

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 848

ANFANG

E 2

GESCHLOSSEN

E 2

Einladungen

(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen pp.)

Band 15

1940 - 1941

17. NOV 1941
GESELLSCHAFT DER FREUNDE ITALIENISCHER KUNST
GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER STAATL. KUNSTAKADEMIE

Wir veranstalten am Freitag, dem 21. November 1941, 16.30 Uhr
in der Aula der Staatl. Kunstakademie zu Düsseldorf ein

DEUTSCH-ITALIENISCHES KONZERT

Es spielt das

POLTRONIERI-QUARTETT

(Alberto Poltronieri, 1. Geige; Giannino Carpi, 2. Geige; Giuseppe
Alessandri, Bratsche; Antonio Valisi, Cello.)

Wir beehren uns, Sie hiermit zu dieser Veranstaltung einzuladen.
Der Vorstand

Bitte bis zum 19. November auf beiliegender Karte an die Staatl. Kunstakademie Düsseldorf erbeten

2

An dem Konzert des Poltronieri-Quartetts am 21. November 1941 nehme
ich teil – nicht teil – und bitte mir Eintrittskarten
an der Abendkasse bereitzulegen.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Name:

Anschrift:

Datum:

.....
(Unterschrift)

An die

STAATLICHE KUNSTAKADEMIE

DÜSSELDORF
Eiskellerstraße 1

DER GAULEITER UND REICHSTATTHALTER
DR. FRIEDRICH RAINER
UND
DER PRÄSIDENT DER REICHSMUSIKKAMMER
PROFESSOR DR. DR. E. H. PETER RAABE
LADEN ZUM

Salzburger Hausmusiktag 1941
EIN.

Es wird gebeten, auf beiliegender Antwortkarte bis 13. November
anzugeben, an welchen Veranstaltungen Sie teilzunehmen gedenken.
Wir bitten, darauf Rücksicht zu nehmen, daß die im Mozarts Geburtshaus zur Ver-
fügung stehenden Räume wenig Fassungsraum haben und die Möglichkeit besteht,
daß nicht alle Besucher entsprechende Plätze finden.

30.07.1941
4
DER BEVOLLMÄCHTIGTE VERTRETER DER JUGENDFÜHRERS DES
DEUTSCHEN REICHS UND DES REICHSJUGENDFÜHRERS DER NSDAP.
STABSFÜHRER MÜCKEL

bittet die Akadem. Meisterschulen für
musikalische Komponisten
um Teilnahme an der zweitägigen Reichsveranstaltung

DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHÖRE
STELLEN SICH VOR

am 15. und 16. November 1941 in der Berliner Philharmonie.

Um Antwort auf beiliegender Karte wird bis 6. November gebeten. — Zimmerbestellungen
auswärtiger Gäste können auf beiliegender Bestellkarte des Berliner Verkehrsvereins erfolgen

in der Reichsveranstaltung

„Deutschlands beste Jugendchöre stellen sich vor“

werde ich teilnehmen — nicht teilnehmen.

Für die **Veranstaltung in der Berliner Philharmonie** bestelle ich folgende Karten:

Erster Abend (15. November 1941) Karte(n)

Zweiter Abend (16. November 1941) Karte(n)

Für die **Morgenfeier im Deutschen Opernhaus** am 16. November 1941

bitte ich um Karte(n).

Zusendung an:

.....
Name und Anschrift
.....
.....

Betr.: Reichsveranstaltung

„Deutschlands beste Jugend-
chöre stellen sich vor“

15./16. November 1941
Berliner Philharmonie

Drucksache

An die

**NSDAP-
Reichsjugendführung
— Zentralamt —**

Berlin-Charlottenburg

Kaiserdamm 45/46

1237 *



R E I C H S V E R A N S T A L T U N G

DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHÖRE STELLEN SICH VOR

Sonnabend, 15. November 1941, 19 bis 21 Uhr

Sonntag, 16. November 1941, 17 bis 19 Uhr

B E R L I N E R P H I L H A R M O N I E
SW 11 BERNBURGER STRASSE 23

Durchgeführt
von der Reichsjugendführung
der NSDAP

ERSTER ABEND

15. November, 19 bis 21 Uhr

I. TEIL

Festliche Fanfare

Titus-Ouvertüre von Wolfgang A. Mozart Orchester des Bannes Dortmund

WIENER SÄNGERKNABEN

Jakobus Gallus Repleti sunt (8-stimmig)
Wolfgang A. Mozart Der Frühling (K. V. 532)
Franz Schubert Ständchen, für Alt-Solo und Knabenchor

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR BERLIN

Herbert Napierski/Heinrich Spitta Wacht auf, das Land steht schon im Glanz
Jobst von Brant Frisch auf in Gottes Namen
Leonhardt Lechner Ein edler Jäger wohlgenut
Hugo Distler Lob der Musik

DRESDNER KREUZCHOR

Heinrich Schütz Vasto mar
Hubert Waelrant Musikanten, die ihr froh uns singt
Ernst Pepping Chor aus dem Zyklus: Das Jahr
Volkslied Was blasen die Trompeten

Arie aus „Il re pastore“ von Wolfgang A. Mozart

Sopran: Ruth Görshop, BDM-Untergau Dortmund Orchester des Bannes Dortmund

Pause von 15 Minuten

II. TEIL

CHOR DER HJ-SPIELEINHEIT „MUSISCHES GYMNASIUM FRANKFURT/MAIN“

Johann H. Schein Rundadinella
Erasmus Widmann Rattenfängerlied
Hugo Distler Der Feuerreiter
Johann H. Schein Wenn Philli ihre Liebesstrahl'

MOZART-CHOR DER BERLINER HITLER-JUGEND

Johann Fr. Reichardt Wanderers Nachtlid
Wolfgang A. Mozart Singet leise
Orlando di Lasso Echolied
Hans L. Hassler Ach weh des Leiden
Hugo Distler Musikanten

Romanze G-dur für Orchester und Violine von Ludwig v. Beethoven
Violine: Heinz Büthe, Bann Dortmund Orchester des Bannes Dortmund

ZWEITER ABEND

16. November, 17 bis 19 Uhr

I. TEIL

THOMANER-CHOR LEIPZIG

Johann S. Bach Eingangs-Chor aus der Motette: Singet dem Herrn
Johann S. Bach 3. Satz und Schluß-Fuge aus der Motette: Singet dem Herrn
Menuett aus der 5. Sinfonie B-dur von Franz Schubert Orchester des Bannes Leipzig

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR MÜNCHEN

Daniel Friderici Wir lieben sehr im Herzen
Lorenz Lemlin Der Gutzgauch auf dem Zaune saß
Josef Haydn Die Harmonie der Ehe
Christian Lahusen Trost der Welt, du gute Nacht
Volkslied Es war amal an Abend spat

Flötenkonzert von Johann J. Quantz 1. und 2. Satz

Solist: Günther Vogler, Rundfunkspielschar Danzig Orchester des Bannes Leipzig

Pause von 15 Minuten

II. TEIL

Feierliche Musik aus der Sonnenwend-Kantate von Heinrich Spitta Orchester des Bannes Leipzig

HEINRICH-ALBERT-CHOR DER KÖNIGSBERGER HITLER-JUGEND

Heinrich Spitta Land mein Land
Heinrich Albert Die Lust hat mich gezwungen
Samuel Scheidt Ei, du feiner Reiter
Masurisches Volkslied Ging ein Weiblein Nüsse schütteln

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Orlando di Lasso Herr, hilf dem Führer (zeitgenössischer unterlegter Text)
Antonio Lotti Crucifixus
Johannes Brahms Feiger Gedanken
Max Reger Der Mensch lebt und bestehet
Johannes Brahms Wo ist ein so herrlich Volk

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR WIEN

Paul Peuerl O Musica, du edle Kunst
Kaspar Othmeyr Stolzer Schreiber
Heinrich Isaack Innsbruck, ich muß dich lassen
Antonio Scandelli Kanzonetta napolitana
Orlando di Lasso Landsknechtsständchen

Kurze Pause

Festlicher Ausklang Christoph W. v. Gluck: FRÜHLINGSFEIER

Chöre und Orchester der Rundfunkspielscharen Deutschlandsender und Berlin der Hitler-Jugend
Sopran: Margot Kühr, Rundfunkspielschar Breslau

*Anderungen vorbehalten.
Das endgültige Programmheft
mit den Chortexten
wird zur
Reichsveranstaltung
ausgegeben*

REICHsverANSTALTUNG
DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHÖRE
STELLEN SICH VOR

Morgenfeier

im

Deutschen Opernhaus Berlin-Charlottenburg

Sonntag, 16. November 1941, 10 Uhr

Fanfarenruf

Marsch Georg Friedrich Händel

Führerwort

Contre-Tanz C-Dur Wolfgang Amadeus Mozart

Gemeinsames Lied:

Wenn die Stürme Leben wecken

Es spricht der Chef des Hauptamtes III der Reichsjugendführung
Obergebietsführer Dr. Rainer Schlösser

Adagio C-Dur Wolfgang Amadeus Mozart

Gemeinsames Lied:

Deutschland heiliges Wort

Ausführende:

Fanfarenläser des Reichsmusikzuges der Hitler-Jugend
Orchester des Bannes Leipzig, Leitung: Gefolgschaftsführer Fritz Rockstroh

REICHSAUSSTELLUNG
DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHÖRE
STELLEN SICH VOR

Morgenfeier
Deutscher Opern- und Singschüler
Sonntag, 10. November 1941, 10 Uhr

Einleitung: ...
Marsch: ...
Lied: ...
Gitarre: ...
Gesamter Chor: ...
Wenn die Sonne lacht

Es spricht der Geist des Hauptmannes III der Reichsjugendführung
Oberleutnant Dr. Rainer Schöner

Adagio: ...
Gesamter Chor: ...
Deutschland heiliges Wort

Ausführung:
Leitung: ...
Orchester: ...

Einladung

zu der

musikalischen Feierstunde

am

9. November

1941

ANLÄSSLICH DES „TAGES DER DEUTSCHEN HAUSMUSIK“

36.000 1841
Sturm

70
9

Er

Am 9. November 1941, 11 Uhr vormittags, findet in der Sing-Akademie
anlässlich des „Tages der deutschen Hausmusik“ im 150. Todesjahre

WOLFGANG AMADEUS MOZARTS

eine musikalische Feierstunde statt, in der Professor Walter Gieseke
Klavierstücke zum Vortrag bringt, die die Berliner Jugend aus ihrem
Musikunterricht kennt. - Wir laden zu dieser Veranstaltung ein.

Heil Hitler!

Der Oberbürgermeister
der
Reichshauptstadt Berlin

Der Landesleiter
der Reichsmusikkammer beim Landes-
Kulturwalter Gau Berlin

Ich nehme an der vom Herrn Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin
und dem Herrn Landesleiter der Reichsmusikkammer beim LandesKultur-
walter Gau Berlin veranstalteten Feierstunde am

9. November 1941, 11 Uhr vormittags,

teil — nicht teil — und bitte, mir 1 bzw. 2 Ehrenkarten zuzusenden.

Name _____

Anschrift: _____

(Um deutliche Schrift wird gebeten)

An den

Landesleiter der Reichsmusikkammer
beim LandesKulturwalter Gau Berlin

Berlin-Nikolassee

Richweg 33

Professur

WALTER GIESEKING

spielt leichte Stücke für Klavier

Klassischer, romantischer und zeitgenössischer Meister

*Keine Zeit
kann sich herausnehmen,
von der Verpflichtung der
Kunstpflege entbunden zu sein!*

Adolf Hitler

C/1399

ACHTUNG!

Wegen der Platzverteilung wird Ihre Antwort möglichst
frühzeitig, spätestens jedoch bis zum 24. Oktober 1941,
17.00 Uhr, erbeten.

GENERALSEKRETARIAT
der
DEUTSCH-ITALIENISCHEN GESELLSCHAFT

Berlin W 35, Ulmenstraße 3
Telephon: 21 21 93/94/97

Adolf Hitler

PROGRAMMFOLGE

Begrüßungsansprache des PRÄSIDENTEN

Ansprache des Königlich Italienischen Botschafters, Exzellenz Dino Alfieri

Vortrag von Generalleutnant Efisio Marras

Militärattaché an der Königlich Italienischen Botschaft in Berlin

über „DIE MILITÄRISCHE GESCHICHTE ITALIENS

IN DEN LETZTEN 30 JAHREN“

(IN DEUTSCHER SPRACHE)

Der Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft
Reichssportführer von Tschammer und Osten

bittet Sie

ZUR FEIERLICHEN ERÖFFNUNG
DER VERANSTALTUNGSZEIT 1941/42

AM VORTAGE DES GEDENKTAGES DES MARSCHES AUF ROM

ZU MONTAG, DEM 27. OKTOBER 1941, UM 18.30 UHR

im Großen Festsaal des „Haus der Flieger“, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 5

Uniform oder dunkler Anzug

Zusage bis zum 24. Oktober 1941 auf beiliegender Karte oder telephonisch an das Generalsekretariat der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Berlin W 35, Ulmenstraße 3 (21 21 93)

75

-6 OKT 1941

Der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf

Dr. Haidn

beehrt sich, Sie zum

„TAG DER KUNSTSTADT“
in Düsseldorf

am 11. und 12. Oktober 1941
einzuladen.

E2

**Sonnabend, den 11. Oktober 1941, 16 Uhr,
Kaisersaal der Tonhalle:**

Feierliche Überreichung der Kunstpreise
der Stadt Düsseldorf 1941
durch Oberbürgermeister Dr. Haidn

Cornelius-Preis für bildende Kunst:
Kunstmaler Richard Geßner
Bildhauerin Maria Fuß

Robert-Schumann-Preis für Musik:
Ottmar Gerster

Immermann-Preis für Dichtkunst:
Dr. Josef Wenter

*

**Sonnabend, den 11. Oktober 1941, 17³⁰ Uhr,
Opernhaus:**

Uraufführung der Oper

„Die Hexe von Passau“

von Ottmar Gerster, Träger des Robert-Schumann-Preises
der Stadt Düsseldorf 1941

76
**Sonntag, den 12. Oktober 1941, 11 Uhr,
Kunsthalle:**

Feierliche Eröffnung der

**„Herbstausstellung
Düsseldorfer Künstler 1941“**

verbunden mit einer Gedächtnisausstellung
für Prof. Fritz von Wille
durch Gauleiter Staatsrat Florian

*

**Sonntag, den 12. Oktober 1941, 17 Uhr,
Schauspielhaus:**

Westdeutsche Erstaufführung des Schauspiels

„Michel Geismair“

von Josef Wenter (Träger des Immermann-Preises
der Stadt Düsseldorf 1941) und A. E. Frauenfeld

Anmeldung:

Beiliegende Antwortkarte wird umgehend, spätestens bis 6. Oktober 1941 eintreffend, zurückerbeten. Bei späterem Eintreffen kann keine Gewähr mehr für die Reservierung der Karten übernommen werden.

Kartenausgabe:

Die Karten zu den einzelnen Veranstaltungen

- a) für die auswärtigen Teilnehmer werden im Auskunftsbüro des Verkehrsvereins der Stadt Düsseldorf, Wilhelmplatz 3/8 (gegenüber dem Hauptbahnhof), auf Grund der Anmeldung hinterlegt und können ab Freitag, dem 10. Oktober 1941, abgeholt werden;
- b) für die Düsseldorfer Teilnehmer werden durch die Post zugestellt.

Unterkunft:

Die Unterbringung der auswärtigen Gäste kann durch den Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf, Wilhelmplatz 3/8 (gegenüber dem Hauptbahnhof), vermittelt werden.

Straßenbahnverbindungen:

Die Veranstaltungsorte werden mit den Straßenbahnlinien der Rheinbahn wie folgt erreicht:

1. Städt. Tonhalle, Ecke Schadow- und Tonhallenstraße mit den Linien 2 und 11 ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 3, 4, 7 und 12.
2. Opernhaus, Hindenburgwall 16a, und Kunsthalle, Hindenburgwall 11a, mit den Linien 16 (schwarz) und 18 ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 3, 4, 6, 17 und 18.
3. Schauspielhaus, Karl-Theodor-Straße 2, mit den Linien 8, 9 und 16 (rot) ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 1, 6, 10 und 17.

L. SCHWANN DÜSSELDORF

Betrifft: „Tag der Kunststadt“ in Düsseldorf

Ich erbitte mir für:

1. Sonnabend, den 11. Okt. 1941, 15³⁰ Uhr, Verleihung der Kunstpreise — Karten.

3. Sonntag, den 12. Okt. 1941, 11 Uhr, zur Ausstellungseröffnung — Karten.

Besondere Einladungen zum Besuch der Theatervorstellungen können wegen der beschränkten Anzahl der Plätze nicht mehr ergehen.

Name: _____

Titel und Stand: _____

Anschrift: _____

G/0173

Antwortkarte



Der Oberbürgermeister
der Stadt Düsseldorf



An den

Herrn Oberbürgermeister

Werbeamt

Düsseldorf

Josefinenstr. 4

NS. Bund Deutscher Technik - Fachgruppe Bauwesen
Kreisfachgruppe Krefeld-Kempen

29. SEP 1941

EINLADUNG ZUR ARBEITSTAGUNG:

DIE SCHÖNE STADT

IHRE ENTSCHEIDUNG UND GESTALTUNG

am Dienstag, dem 7. Oktober 1941
im Kaiser Wilhelm-Museum
Krefeld, Westwall

Die Durchführung der Arbeitstagung erfolgt im Zusammenhang mit der gleichzeitig
im Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld, vom 5. 10. bis 19. 10. 1941, stattfindenden
Ausstellung

E2

PROGRAMM DER ARBEITSTAGUNG:

VORMITTAGS:

10 Uhr u. 11,30 Uhr Führungen durch die Ausstellung

NACHMITTAGS:

16 Uhr Stadtrat Dr.-Ing. Hollatz, Kreisfachgruppenwarter im NSBDT.:
Einführende Worte

16,30 Uhr Dr.-Ing. Werner Lindner,
Fachbeauftragter des Deutschen Heimatbundes, Berlin:
„Die schöne Stadt, ihre Entschandelung und Gestaltung“
(mit Lichtbildern)

15 MINUTEN PAUSE

18 Uhr Baurat Dr.-Ing. Bangert,
Leiter des Stadtplanungsamtes Krefeld:
„Heimische Bauweise im Krefelder Raum“
(mit Lichtbildern)

18,50 Uhr Baurat Volger,
Leiter des Baupolizeiamtes Krefeld:
„Ziele der Krefelder Baupflege“
(mit Lichtbildern)

Ort der Vorträge: Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld, Westwall

Handwritten signature

Einladung

22

PHONIXDRUCK
KREFELD

Das Amt Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftragten
des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

beehrt sich, zur Eröffnung der Ausstellung
Italienbilder deutscher Künstler

im Künstlerhaus, Berlin W9, Bellevuestraße 3, am
Mittwoch, dem 30. Juli 1941, um 12 Uhr, einzuladen.

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen

22

25. JUN 1841



E2

PHONIXDRUCK
KREFELD

23

für die öffentliche Festsetzung zur Feier des Leibniztages am
3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich, erbitte ich die Zusendung
von Einlagekarte.....

Unterschrift:

Amtenbezeichnung:

Genaue Anschrift:

E2

**Öffentliche Festsetzung zur Feier des Leibniztages
der Preußischen Akademie der Wissenschaften**

am 3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich

Concerto grosso Nr. 12 g-moll von Georg Friedrich Händel

Ausgeführt von Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik. Leitung: Kapellmeister Schneider

Ansprache des Präsidenten // Oberführer Professor Dr. Vahlen

Nachruf auf Christian Jensen hält Professor Deubner

Karl Andreas Hofmann » Professor Bodenstein

Hans Dragendorff » Professor Rodenwaldt

Herbert Meyer » Vizepräsident Heymann

Werner Sombart » Vizepräsident Heymann

Festvortrag:

Sprachen- und Völkerforschungen als koloniale Aufgabe

Professor Westermann

Verleihung der Leibniz-Medaillen

Gruß an den Führer

Drucksache

Zin

den Direktor der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Herrn Professor Dr. Scheel

Berlin NW 7
Unter den Linden 8

4128 41 2 D

Din 476 A 6

Die Preußische Akademie der Wissenschaften

lädt zu ihrer öffentlichen Festsetzung

aus Anlaß der

Feier des Leibniztages

am Donnerstag, dem 3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich,

im Festsaal des Gebäudes der Akademie,

Berlin NW7, Unter den Linden 8, ein

Der Präsident

Vahlen

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einlaßkarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 25. Juni anzufordern.
Fernsprechanruf der Akademie: 16 26 18

Berlin NW 7

Unter den Linden 8

4128 41 2 D

Din 476 A 6

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

26
- 7. JUNI 1941

Mittwoch, den 11. Juni 1941, 19^{1/2} Uhr, im Theatersaal

Alte Deutsche Kammermusik

1. Johann Pachelbel, Dreistimmiger Streicherkanon mit Generalbaß
1658—1706 Kanon — Gigue — Kanon

2. Johann Seb. Bach, Toccata c-moll für Cembalo
1685—1750

3. Dietrich Buxtehude, Sonate E-dur für Violine, Cello und Generalbaß
1687—1707 Grave — Vivace — Adagio — Poco presto — Lento — Allegro

4. Georg Philipp Telemann, Sonate B-dur für Flöte, konzertierendes Cembalo und Continuo
1681—1767 Continuo
Dolce — Vivace — Siciliano — Vivace

5. Georg Friedr. Händel, Sonate B-dur für Flöte, Violine und Continuo
1685—1759 Adagio — Allegro — Largo — Allegro

6. Phil. Heinr. Erlebach, Ouverturen-Suite C-dur für Blockflöte und Streicher
1657—1714 mit Continuo
Ouverture — Air — Air bourrée — Air — Air menuet — Air courante —
Air trio — Air ballet — Air gavotte — Air la plainte — Air le sommeil —
Air la réjouissance.

Ausführende:

Violinen: Ilse Claassen, Max Kayser, Ursel Münzner, Elfriede Groth, Erika Ehrhenspiel

Viola: Heinz Bläschke

Cello: Werner Teege, Heinz Majowki, Ursel Bötcher

Blockflöte: Gisela Liertz

Flöte: Burghard Schaeffer

Cembalo: Hermann Werdermann.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

EL

37
27 '18

16. Juni
[Signature]

Die Reichsfrauenführung

bittet zu der Eröffnung ihrer

Ausstellung
Künstlerisches Frauenschaffen
der Ostmark

im Gästehaus der Reichsfrauenführung
Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski-Allee) — Anruf 76 44 01

am Freitag, den 27. Juni 1941, 12 Uhr.

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

E2

AK

DIE ATELIERGEMEINSCHAFT KLOSTERSTRASSE
ERLAUBT SICH

ZUR ERÖFFNUNG IHRER AUSSTELLUNG
FREIER UND ANGEWANDTER KUNST

AUF MONTAG, DEN 16. JUNI 1941, 12 UHR IN DIE AUSSTELLUNGSRÄUME DER
AWAG. BERLIN, LEIPZIGER PLATZ 126-137 ODER ZUR BESICHTIGUNG BIS 12. JULI
ERGEBENST EINZULADEN

EL

27
28
Kunze
10.5.41

37
27
14. Juni '41

Die Reichsfrauenführung
bittet zu der Eröffnung ihrer
Ausstellung
Künstlerisches Frauenschaffen
der Ostmark

im Gästehaus der Reichsfrauenführung
Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski-Allee) - Anruf 76 44 01

am Freitag, den 27. Juni 1941, 12 Uhr.

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

Ed

37
30
Kunstverein Königsberg (Pr) E. V. Kunstsammlungen der Stadt Königsberg (Pr) in Verbindung mit dem
Landeskulturwalter Gau Ostpreußen, Landesleiter für bildende Kunst.

8. Juni bis 5. Oktober 1941
im Königsberger Schloß (Krönungsgang und Räume hinter dem Corinthsaal)

„Ostpreußenkunst 1941“

Schloßhof, Eingang 6a, 2 Treppen

152
Eintritt 30 Pf., Mitglieder des Kunstvereins frei. Katalog 50 Pf. Geöffnet täglich von 10 bis 16 Uhr.

37

Gemeinsamkeiten - 9. JUL
Ritter



2 Hörer
für Kfz

bestellt: 9.6.41/P.

Staatliche Schauspiele Berlin
Schauspielhaus.

E2

Zu der am
Sonnabend, 14. Juni 1941, 18 Uhr,
im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden

Uraufführung von

„Alexander“

Drama von Hans Baumann

erlaubt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Gustaf Gründgens

Friedrich Kayßler Mathias Wieman

Hannsgeorg Laubenthal Pamela Wedekind Alfred Schieske

Walter Franck Wolt Cruz

Lina Lossen Kurt Eggers-Kestner Luis Rainer Lola Müthel

Wilfried Herz Erich Schellow Walter Werner Franz Nicklisch

Inszenierung: Gustaf Gründgens

Bühnenbilder: Egon Eiermann

Bühnenmusik: Mark Lothar

Let from Prof. G. Hermann, Regensburg

29/3. 1941
31. III. 1941
[Signature]



E2

SCHLE MICHALKE würde sich freuen, Sie zum

HAUSKONZERT

am Sonnabend, den 5. April um 17 Uhr, oder
am Sonntag, den 6. April um 11.30 Uhr oder 17 Uhr

bei sich zu sehen.

Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 26 ptr.
(Ecke Emser Platz, Nähe U-Bhf. Hohenzollerplatz).

Unkostenbeitrag RM. 2.-

Zur Platzreservierung rechtzeitige Anmeldung dringend erbeten
(Telefonisch unter 86 37 41 von 16 bis 20 Uhr)

Einführung von Gästen nach vorheriger Anmeldung erwünscht

ALTE MEISTER:

JOH. SEB. BACH Konzert im italienischen Styl (Cembalo)
(1685-1750)

ADAM KRIEGER Zum 275. Gedenktage
(1634-1666) 8 Lieder für Bariton und Cembalo

JOH. SEB. BACH Präludien und Fugen aus dem Wohl-
temperierten Clavier (Clavichord)

5 ALTE DEUTSCHE LIEDER von
Selle (1634), Dedekind (1657), Graff (1530),
Rathgeber (1733), Oberhessisch (1700)

JOSEPH HAYDN Flötenuhrstücke (Cembalo)
(1732-1809)

AUSFÜHRENDE:

SCHLE MICHALKE: Cembalo u. Clavichord
Kammersänger Professor LUDWIG HESS

Neupert-Cembalo

Merzdorf-Clavichord



Staatliche Kunsthochschule Dresden
Hochschule für freie und angewandte Kunst

21. 1941

35

Einladung

E2

Die Staatliche Kunsthochschule Dresden
Hochschule für freie und angewandte Kunst

lädt zu der

am Dienstag, dem 25. März 1941, vorm. 11 Uhr,
in der Aula der Kunsthochschule (Brühl'scher Garten 2b)

stattfindenden

X Feier zu Ehren des auscheidenden
Rektors Professor Dr. e. h. Kreis

hiermit ergebenst ein

Larghetto

aus dem Streichquartett B-dur (Köchel-Verz. Nr. 589) von W. A. Mozart

Begrüßung

Ansprache

des Herrn Leiters des Ministeriums für Volksbildung

Worte des Studentenführers

Schlußwort des Rektors Professor Dr. e. h. Kreis

Allegro molto, quasi presto

aus dem Streichquartett op. 18 Nr. 2 von L. van Beethoven

Führerehrung und Nationalhymnen

Die Musikstücke spielt das Egon-Steglich-Quartett:

Egon Steglich	1. Geige
Gerhard Richter	2. Geige
Gerhard Schneider	Bratsche
Anton Spieler	Cello

KAI

Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Fernruf: 35 53 11

Einladung für den

15. MÄRZ 1941

Vortragsabend am Mittwoch, dem 19. März 1941, 19 Uhr, im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schloßplatz

Herr Professor Dr. Wunderlich, Hannover (Technische Hochschule)
spricht über das Thema:

„Der Mittelmeerraum im Ringen der Völker“
(Mit Lichtbildern)

Eintritt frei - Ende gegen 19,30 Uhr

faupel

E 2

Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste



Berlin W.8

Pariser Platz 4

N. d. L. 3

KAI

Staatl. Akad. Hochschule für Musik Berlin

Am Freitag, dem 7. Februar 1941, 17 1/2 Uhr spricht

Prof. Dr. Fausto Torrefranca aus Rom

über

Giuseppe Verdi

(zum 40. Todestag)

Hierzu ladet ergebenst ein

Charlottenburg, 3. Februar 1941

Der Direktor
Prof. Dr. Fritz Stein

Eingang Fasanenstraße 1, Portal F

E 2

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C.2

Unter den Linden 3

Drucksache



21. JAN. 1941 39
KAISER WILHELM-MUSEUM ZU KREFELD

ZEICHNUNGEN
UND
PASTELLE
ZEITGENÖSSISCHER
DEUTSCHER KÜNSTLER

VOM 19. JANUAR BIS 16. FEBRUAR 1941

BITTE WENDEN!

Ausstellende Künstler:

HUBERT BERKE, Köln-Arnoldshöhe
ALBERT BIRKLE, Parsch, Salzburg
ALBERT BURKART, München
WILHELM M. BUSCH, Berlin
HANS DOCHOW, Mannheim
Professor FRANZ DOLL, Düsseldorf
HANS FISCHER, Heidelberg
JOACHIM LUTZ, Mannheim
ERNST AUG. FREIH. V. MANDELSLOH, Gmunden
HANNA NAGEL, Heidelberg
HANS PETERS, Lübeck
JOSEF PIEPER, Düsseldorf
ROBERT PUDLICH, Düsseldorf
HANS THEO RICHTER, Dresden
WILL SOHL, Ziegelhausen bei Heidelberg
ERWIN SPULER, Karlsruhe
PAUL WESTERFRÖLKE, Gütersloh

KUNSTSAMMLUNGEN DER STADT KÖNIGSBERG (PR) · KUNSTVEREIN KÖNIGSBERG (PR) E.V.

Aus Anlaß des 200. Geburtstages von

Theodor Gottlieb von Hippel

Stadtpräsident in Königsberg (Pr) · (31. Januar 1741 bis 23. April 1776)

VOM 19. JANUAR BIS 5. FEBRUAR 1941

Handzeichnungen

DER HIPPEL'SCHEN SAMMLUNG

Königsberger Schloß, Krönungsgang, Schloßhof Eingang 6a, 2 Treppen · Geöffnet werktags 10-16 Uhr, Sonnabends und Sonntags 10-13 Uhr

47

Die Preußische Akademie der Wissenschaften
lädt zu ihrer öffentlichen Festsetzung
aus Anlaß der
**Feier des Friedrichstages
und des Tages der Reichsgründung**

am Donnerstag, dem 23. Januar 1941, 16 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Gebäudes der Akademie,
Berlin NW7, Unter den Linden 8, ein

Der Präsident
Dahlen

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einladungskarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 15. Januar anzufordern.
Fernsprechanruf der Akademie: 16 26 18

E21

43

**Öffentliche Festigung
der Preußischen Akademie der Wissenschaften**

am 23. Januar 1941, 16 Uhr

Ouvertüre aus der Suite C-dur von J. S. Bach

Ansprache des Präsidenten

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Abschließender Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition
des Forschungs- und Vermessungsschiffes »Meteor« 1925-1927

Professor Defant

Bericht über Sprachaufnahmen in volksdeutschen Lagern

Professor Westermann

Festvortrag: Die biologische Chemie im Dienste der Volksgesundheit

Professor Butenandt

Verleihung der Bradley-Medaille

Führerehrung



W K Bm

Die Preussische Akademie der Künste dankt verbindlichst für die freundliche Einladung zur Ehrung des Architekten Dr. Josef H o f f m a n n, des Mitgliedes unserer Akademie, im kleinen Festsaal des dortigen Rathauses am Samstag, dem 14. Dezember. Es ist uns leider nicht möglich der Einladung Folge zu leisten.

Berlin, den 13. Dezember 1940

An
das Bürgermeisteramt der
Stadt

W i e n

W. Jung

Im Namen des Reichsstatthalters in Wien
Reichsleiter Be'dur von Schirach

13.12.40

45 46

gestatte ich mir
20 Uhr

tag, den 14. Dezember 1940, um
10 Uhr, Dr. Josef Hoffmann im
Saal des Reichsstatthalters in Wien

Mitzubringen sind:

4 Fett- und 4 Brotmarken

da nach den gesetzlichen Bestimmungen die vor-
geschriebenen Speisen sonst nicht verabreicht
werden können.

einzuladen.

Dunkle Kleidung oder Uniform.
Zugang Feststiege 1.

Gültig für eine Person.

i. V.

Ph. W. Jung

Regierungspräsident.

Wien

46

Bürgermeisteramt der Stadt Wien

An Herrn



Rector der Preussischen Akademie d. Künste

zu Berlin, C.II. Unter den Linden
3



Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Dienstag, den 17. und Donnerstag, den 19. Dezember 1940, 17 Uhr,
im Konzertsaal

Orchester-Konzert

1. Gioacchino Rossini, Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“
1792–1868
2. Robert Schumann, Konzert a-moll für Klavier und Orchester, op. 54
1810–1856 Allegro affetuoso — Andantino gracioso — Allegro vivace
Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
3. Modest Mussorgski, „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, Konzertfantasie für
1835–1881 Orchester (nachgelassenes Werk, vollendet und instrumentiert von
N. Rimsky-Korssakow)
„Unterirdische Geräusche von übernatürlichen Stimmen — Er-
scheinung der Geister der Finsternis, dann des Satans — Ver-
klärung des Satans und der schwarzen Messe — Hexensabbat —
Auf der Höhe der Sabbatfeier tönt in der Entfernung die Glocke
einer Dorfkirche, welche die Geister der Finsternis vertreibt —
Tagesanbruch.“

Das Konzertsorchester der Hochschule

Leitung:

am 17. Dezember: Hans-Georg Wagner (Nr. 1)
Karl-Heinz Schneider (Nr. 2 und 3)
am 19. Dezember: Heinrich Kernich (Nr. 1)
Georgi Konstantinoff (Nr. 2)
Ulrich Sommerlatte (Nr. 3)

(Sämtliche Studierende gehören der Dirigentenklasse von Prof. Walther Gmeindl an)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

57
48

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

13. DEZ. 40
Montag, den 16. Dezember 1940, 17 Uhr, im Theatersaal

66

Vortragsabend

1. **Georg Hoheisel**, Kleine Sonate e-moll für Klavier
geb. 1911 Allegro moderato — Andante con espressione — Vivace, Rondo
Claus Dovifat (Klasse Prof. Romuald Wikarski)
Der Komponist ist Studierender der Kompositionsklasse des Prof. Hermann Grabner.
2. **Drei weihnachtliche Lieder**
 - a) **Hugo Wolf**, Schlafendes Jesuskind
1860—1903
 - b) **Hugo Wolf**, Ach, des Knaben Augen
 - c) **Max Reger**, Mariä Wiegenlied
1873—1916**Lisa Schwarzweller** (Klasse Prof. Eva Jekelius-Lissmann)
am Klavier: **Gottfried Wagner**
3. **Ludwig van Beethoven**, Sonate d-moll op. 31, Nr. 2 für Klavier
1770—1827 Allegro — Adagio — Allegretto
Nora Boulanger (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. **Christoph Bernhard**, Weihnachtskantate für Sopran, 2 obligate Violinen
und Basso Continuo
1627—1692
Sopran: **Lisa Schwarzweller**
Violinen: **Ilse Claassen** und **Ursula Münzner**
Klavier: **Gottfried Wagner**
5. **Georg F. Händel**, Sonate E-Dur für 2 Violinen und Klavier
1685—1759 Adagio — Allegro — Adagio — Allegro
Ilse Claassen und **Ursula Münzner** (Klasse Prof. Max Strub)
am Klavier: **Käthe Aust**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

52

42
- 7. DEZ. 1940

DIE ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT
ZU BERLIN

und die

VEREINIGUNG DER FREUNDE
ANTIKER KUNST

versammeln sich zur Feier des

HUNDERTSTEN WINCKELMANNSFESTES

am Montag, den 9. Dezember 1940,

pünktlich 16 Uhr,

in der Sing-Akademie zu Berlin,

Berlin C 2, Am Festungsgraben 2

F2

Dunkler Anzug oder Uniform

50
ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN

*Das hundertste Winkelmannsfest am 9. Dezember 1940 beginnt
ohne Verzögerung um 4 Uhr nachmittags. Es wird gebeten, die
Plätze zwischen 1/4 und 4 Uhr einnehmen zu wollen. Nach dem
Beginn der Feier bleiben die Saaltüren geschlossen.*

DER VORSTAND

Dunkler Anzug oder Uniform

1
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Streichquartett d-moll, Köchel-Verz. 421 Nr. 15
1. Satz: Allegro

2
BEGRÜSSUNGSANSPRACHE DURCH DEN VORSITZENDEN
HERRN PROFESSOR DR. GERHART RODENWALDT

3
GLÜCKWUNSCHANSPRACHEN
UND ÜBERREICHUNG VON WIDMUNGEN

4
FESTVORTRAG
DES HERRN PROFESSOR DR. WALTHER REHM AUS GIESSEN:
WINCKELMANN UND LESSING

5
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartett C-dur op. 59 Nr. 3
3. und 4. Satz: Menuetto grazioso · Allegro molto

Die musikalischen Vorträge werden ausgeführt von dem
STRUB-QUARTETT
Herr Professor Max Strub · Herr Hermann Hubl
Herr Hermann Hirschfelder · Herr Professor Hans Münch-Holland

- 7. DEZ 1940 52

Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Fernruf: 55311

Einladung für den

Vortragsabend am Mittwoch, dem 11. Dezember 1940, 17.30 Uhr im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schlossplatz

Herr Dr. phil. habil. W. Evers, Hannover, spricht auf Grund seiner
zahlreichen Studien- und Forschungsreisen über das Thema

„Reisen und Forschungen in Norwegen“ (Mit Lichtbildern — zumeist Farbaufnahmen)

faupel

Eintritt frei - Ende gegen 19 Uhr

Nächster Vortrag am Mittwoch, dem 15. Januar 1941, 17.30 Uhr. Prof. Dr. H. J. Feuer-
stein, Berlin, spricht über „Natur, Kultur und Volksleben auf Java und Bali“. (Mit Lichtbildern).



Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

M. v. L. 3

Einladung

zum

Tag der deutschen Hausmusik
1940

53

Am 19. November 1940, dem „Tag der deutschen Hausmusik“, der in diesem Jahr mit dem 112. Todestag Franz Schuberts zusammenfällt, veranstaltet die Reichsmusikkammer (Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik) in der Sing-Akademie um 17 Uhr einen

Schubert-Abend

durchgeführt vom Strub-Quartett, Musikstudierenden und Musikliebhabern. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie ergebenst ein.

Heil Hitler!

Der Präsident der Reichsmusikkammer

U. H. v. g.

Aus der Vortragsfolge

Ansprache von Prof. Dr. Dr. Peter Raabe

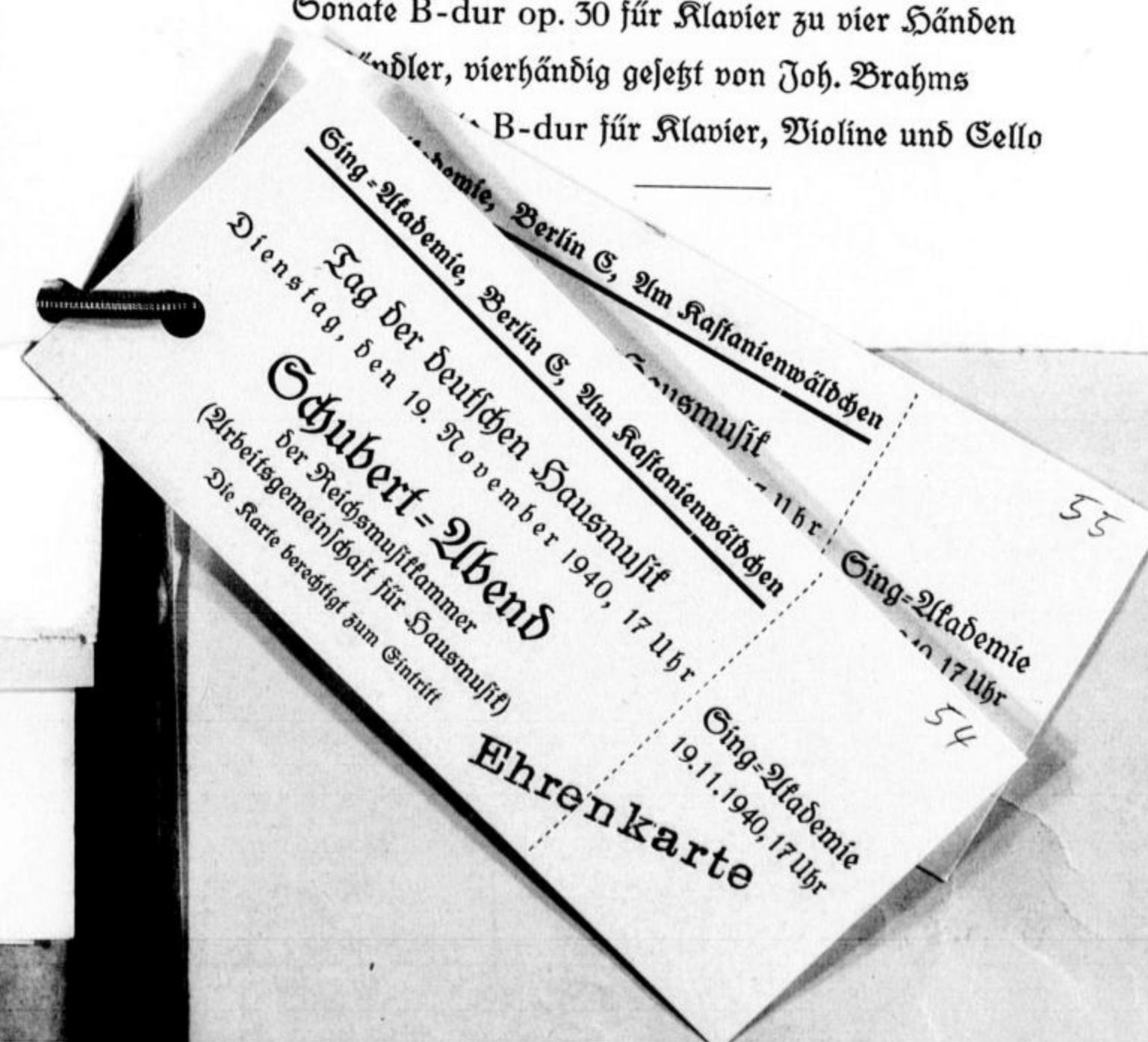
C-dur-Streichquintett op. 163 gespielt vom Strub-Quartett

Goethe-Lieder und Lieder nach verschiedenen Dichtern

Sonate B-dur op. 30 für Klavier zu vier Händen

Kändler, vierhändig gesetzt von Joh. Brahms

B-dur für Klavier, Violine und Cello



Tag der Deutschen Hausmusik

Dienstag, den 19. November 1940, pünktlich 17 Uhr
Singakademie, Berlin, Am Kastanienwäldchen

Schubert-Abend

der Reichsmusikkammer (Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik)
aus Anlaß des 112. Todestages von Franz Schubert am 19. November 1940

Sonate B-dur op. 30 für Klavier zu 4 Händen, komponiert Juli 1824
Allegro moderato — Andante con moto — Allegretto

Heinz Klein — Paul Rechner

Zwei ehemalige Stipendienten der Reichsmusikkammer und der Stadt Berlin, jetzt Schüler der Orchesterschule der Staatl. akadem. Hochschule für Musik, Berlin

Ansprache von Prof. Dr. Dr. Peter Raabe

3 Goethe-Lieder

- a) Prometheus, komponiert Oktober 1819
- b) Der Sänger, op. 117, komponiert 27. Februar 1815
- c) Raftlose Liebe, op. 5, 1, komponiert 1815

Georg Wegener (Bariton)

Studierender am Konservatorium der Reichshauptstadt Berlin

Am Flügel: Friedrich Wille

Sonate B-dur für Klavier, Violine und Cello in einem Satz, komponiert zwischen dem 27. Juli und 28. August 1812

Hanni Marks (Klavier) — Johanna Preßel (Violine) — Lucie Weinert (Cello)
Mitglieder der Hausmusikgruppe V der Musikabteilung der Volkshochschule Groß-Berlin

11 Ländler, komponiert Juli 1824, vierhändig gesetzt von Johannes Brahms (1864)

Heinz Klein — Paul Rechner

3 Lieder nach verschiedenen Dichtern

- a) Geheimnis (Goethe), op. 14 Nr. 2, komponiert März 1821
- b) Die Männer sind mechant (J. G. Seidl), op. 95, 3
- c) Der Hirt auf dem Felsen (W. Müller) mit Klarinette, op. 129, komponiert Oktober 1828

Marie-Luise Denise (Sopran) — Dieter Schönow (Klarinette)

Studierende am Konservatorium der Reichshauptstadt Berlin

Am Flügel: Friedrich Wille

Kurze Pause

Quintett C-dur op. 163 für 2 Violinen, Bratsche, 2 Celli, komponiert 1828

Allegro ma non troppo — Adagio — Scherzo: Presto — Trio: Andante sostenuto — Allegretto

Strub-Quartett (Max Strub, Hermann Hubl, Hermann Hirschefelder, Hans Münch-Holland) unter Mitwirkung von Hans Schrader (Cello II)

Konzertflügel Blüthner

Während der Vorträge bleiben die Türen geschlossen / Programm 0,30 RM.

Tag der ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

56
Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Fernruf: 355311

Einladung für den 26. Okt. 1940
Vortragsabend am Mittwoch, dem 30. Oktober 1940, 18 Uhr, im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schlossplatz
Herr Ing. Karl Karohl spricht auf Grund mehrerer Studienreisen über
das Thema

„Buntes Albanien“
(Mit farbigen Lichtbildern)

Eintritt frei - Ende gegen 19 1/2 Uhr

Nächster Vortrag am Mittwoch, dem 13. November 1940, 18 Uhr, am gleichen Ort:
Hr. Walter Domke vom Botanischen Museum, Berlin-Dahlem, über „Grundlagen und Methoden
der Kolonisation in Tripolitanien“ (mit Lichtbildern).



Herrn
Prof. Dr. Ammerdorfer
Akademie der Künste

Berlin 82

Pariser Platz 4

U. d. G. 3

17 AUG 1940 39

Städtische Kunsthalle, Mannheim

Wir gestatten uns,
Sie zur Eröffnung unserer Sonderausstellung

**Zeichnungen
und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler**

am Sonntag, 18. August 1940, 11.30 Uhr ergebenst einzuladen.
Direktion.

Der Direktor wird einführende Worte sprechen.

Internationale
Leipziger Messe
25.VIII.-29.VIII.



An die Preussische Akademie der Künste

Berlin C.2.

Unter den Linden 3

KAMERADSCHAFT DER KÜNSTLER
MÜNCHEN E. V.

Anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Großen Deutschen Kunstausstellung in München findet am Samstag, 27. Juli 1940, 20 Uhr im Festsaal und in sämtlichen Räumen des Künstlerhauses am Lenbachplatz ein

Abend der kameradschaftlichen Geselligkeit

statt. - Im Auftrag des Präsidenten der Kameradschaft, des Herrn Staatsministers und Gauleiters

Adolf Wagner

gestatte ich mir Sie hierzu einzuladen.

Heil Hitler!
Robert Scherer
Geschäftsführender Präsident.

Antwort bis längstens 24. Juli 1940 auf anliegender Karte erbeten.

22 JUL 1940

Der Gauleiter
des Traditionsgebietes
München-Oberbayern

Auf Anordnung des Führers
findet am Samstag, 27. Juli 1940, vormittags 10 Uhr 30 im „Haus der
Deutschen Kunst“ zu München die

Eröffnung der Großen Deutschen Kunstausstellung

statt. Ich erlaube mir Sie hierzu einzuladen.

Heil Hitler!
Adolf Wagner
Gauleiter und Staatsminister.

Antwort erbeten bis längstens 24. Juli an Gau München-Oberbayern, Amt für Ehrengäste,
Theatinerstraße 23, Rufnummer 11331/34.

E 2

Einladung

Einladung

Einladung

Einladung

29. Juni 1910

Einladung

E2

63

Die Hauptstelle Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftrag-
ten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

beehrt sich zur Eröffnung der Ausstellung

Meisterwerke der Plastik

im Künstlerhaus, Berlin, Bellevuestraße 3, am
Mittwoch, dem 3. Juli 1940 um 12 Uhr einzuladen

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen

64
7
Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

22 JUNI 1940
Mittwoch, den 26. Juni 1940, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. Robert Schumann, Intermezzi op. 4, für Klavier
1810—1856 A-Dur, e-moll, a-moll, C-Dur, d-moll, h-moll
Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
2. Robert Schumann, Fantasie op. 131 für Violine und Klavier
Lubomir Jankoff (Klasse Prof. Max Strub)
am Klavier: Wenzislaw Jankoff
3. Ludwig van Beethoven, Variationen über «Männer, welche Liebe fühlen»
1770—1827 aus «Die Zauberflöte» von Mozart für Violoncello und Klavier
Herlit Müller (Klasse Prof. Paul Grümmer)
am Klavier: Hedi Gigler
4. W. A. Mozart, Trio für Klavier, Violine und Violoncello
1756—1791 Allegro — Andante — Allegretto
Gisela Liertz, Helga Thaler, Ursula Böttcher
(Kammermusikklasse Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Voranzeigen:

Freitag, den 28. Juni, 20 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert «Der Feldherr» von G.F. Händel. Leitung: Prof. Dr. Fritz Stein

Montag, den 8. Juli, 20 Uhr: Vortragsabend der Arbeitsgemeinschaft für alte Musik. Werke von J. S. Bach.

Dienstag, den 9. Juli, 20 Uhr: Orchesterkonzert. Beethoven, 5. Sinfonie, Brahms Violinkonzert. Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

52

65

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

22 JUN 1940

Montag, den 24. Juni 1940, 20 Uhr im Theatersaal

Kammermusik=Abend

1. **Walter Giesecking**, Kleine Musik für 3 Violinen
geb. 1895 (Zum ersten Male aus dem Manuskript)
Hans-Ulrich Tiesler, Max Kayser, Franz Hopfner
2. **Max Reger**, Nachgelassenes Allegro für 2 Violinen
1873—1916 Hans-Ulrich Tiesler, Max Kayser
3. **Anton Dvorak**, Trio für 2 Violinen und Bratsche
1841—1904 Heidi Wetterer, Margot Gutknecht, Liselotte Schönewald

Pause

4. **Alexander Borodin**, Streichquartett
1833—1887 Moderato — Andante con moto — Scherzo: Prestissimo —
Andante — Allegro risoluto
Karl-Heinz Lapp, Horst Guiard, Bruno Korzusek,
Werner Teege

Nr. 1 und 2: Violin- und Kammermusikklassse Prof. Max Strub
Nr. 3 und 4: Kammermusikklassse Prof. Hans Mahlke

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E 2
C/0192

111

Kalender

66

19. 10. 1900
Antw.



Prof. H. v. S. v. S. v. S.
fol.

G. Harpitz auf Post.
Post, d. 1. 10. 1900.
empfangen.
W. 15. 10.
Alm. 21.

E2

Druck der K. Hof- und Landesbibliothek Bonn

67 68

**Öffentliche Festsetzung zur Feier des Leibniztages
der Preussischen Akademie der Wissenschaften**

am 27. Juni 1940, 16 Uhr pünktlich

Wir aus der Suite D-dur von Johann Sebastian Bach
Ausgeführt von Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik. Leitung: Kapellmeister Schneider

Ansprache des Präsidenten // Oberführer Professor Dr. Vahlen

Nachruf auf Adolf Häge	hält Professor Kraft
Elois Brandl	» Professor Winkler
Karl Becker	» Professor Thießen
Andreas Heusler	» Professor Schwietering

Festvortrag:

Bodenordnung als Ausdruck nationalsozialistischen Ordnungswillens
Professor Konrad Meyer

Verleihung der Leibniz-Medaillen

Gruß an den Führer

68

Die Preußische Akademie der Wissenschaften
lädt zu ihrer öffentlichen Festsetzung
aus Anlaß der

Feier des Leibniztages

am Donnerstag, dem 27. Juni 1940, 16 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Gebäudes der Akademie,
Berlin NW7, Unter den Linden 8, ein

Der Präsident
Vahlen

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einladungskarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 21. Juni anzufordern.
Fernsprechanruf der Akademie: 16 26 18

13. JUNI 1940
67

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 17. Juni 1940, 20 Uhr im Theatersaal

Vortragsabend

1. Robert Schumann, Zwei Klavierstücke

1810–1856

a) Blumenstück op. 19

b) Variationen über den Namen «Abegg», op. 1
Käte Aust (Klasse Prof. C. A. Martienssen)

2. Richard Rössler, Sonate für Flöte und Klavier

geb. 1880

Allegretto — Adagio — Intermezzo — Breit, Allegro non troppo

Janko Jankoff (Klasse Prof. Gustav Sheck)

am Klavier: Ilse Günneberg

Pause

3. Richard Strauß, Sechs Lieder

geb. 1864

a) Säusle liebe Myrte

b) Amor

c) Du meines Herzens Krönelein

d) All mein Gedanken

e) Meinem Kinde

f) Muttertändelei

Ruth Westphal (Klasse Prof. Lula Mysz-Gmeiner)

am Klavier: Karl Heinz Schlüter

4. Richard Strauß, Sonate F-Dur op. 6 für Violoncello und Klavier

Allegro con brio — Andante ma non troppo — Allegro vivo

Berghel Sunnegårdh (Klasse Prof. Adolf Steiner)

am Klavier: Lubomir Romansky

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E2

70
-6 JUNI 1940
AUSSTELLUNG

Graphik

AQUARELL · PASTELL
KLEINPLASTIK

22 VOM 10. JUNI BIS 6. JULI 1940

EINLADUNG

zu der am Montag, dem 10. Juni 1940, nachm. 4 Uhr
stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

GRAPHIK • AQUARELL • PASTELL
KLEINPLASTIK

im Hause AWAG, Berlin W 9, Leipziger Platz
II. Stock, Orientsaal.

Gültig für 2 Personen

PAUL HERRMANN
Künstl. Leiter

77
-5 JUN 1940
Haus
der Kunst

Von den auf dieser Ausstellung ge-
tätigten Verkäufen stellen die Künstler
einen Teil dem Kriegshilfswerk des
Deutschen Roten Kreuzes
zur Verfügung.

Die Ausstellungsleitung Berlin des Hauses der Kunst
beehrt sich, zu einer Besichtigung ihrer

Kunstausstellung Malerei — Graphik — Plastik

im Hause Hardenbergstraße 21/23 (am Bahnhof Zoo) einzuladen. Die Ausstellung
ist vom

1. Juni 1940 bis auf weiteres

werktag von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 15 Uhr geöffnet und kostet
RM -25 Eintritt. Inhaber von Jahreskarten haben freien Eintritt

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

18. Mai 1940

Montag, den 20. Mai 1940, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Luigi Bocherini**, Konzert für Violoncello op. 58
1743—1805 Allegro — Adagio — Scherzo
Berghel Sunnegårdh (Klasse Prof. Adolf Steiner)
Am Klavier: Ljubomir Romansky
2. **Niccolò Piccinni**, Zwei altitalienische Arien
1728—1800 a) O Nacht, geheimnisvolle Göttin, süße Gefährtin der Liebe
b) Also winkt mir der Tod!
Elise Bey (Klasse Prof. Paul Lohmann)
Am Klavier: Gretel Mühlenbeck
3. **Carl Maria von Weber**, Sonate As-Dur op. 39 für Klavier
1786—1826 Allegro moderato — Andante — Presto assai —
Rondo: Moderato e molto gracioso
Wilhelm Rau (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. **Ludwig van Beethoven**, Szene und Arie »Ah! perfido«, op. 65
1770—1827 Elise Bey
Am Klavier: Gretel Mühlenbeck
5. **Alexander Glasunow**, Konzert für Violine op. 82
1865 Horst Gabloffsky (Klasse Prof. Gustav Havemann)
Am Klavier: Wilhelm Scholz

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E2

18. MAI 1940

Mittwoch, den 22. Mai 1940, 20 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend

der Dirigentenklasse Prof. Clemens Schmalstich
der Opernschule und des Opernorchesters der Hochschule

1. Ernst Rudorff, Ouvertüre: Otto der Schütz

(zum 100. Geburtstag des Komponisten)

1840—1916

Dirigent: Karl-Heinrich Schultz

2. Carl Maria von Weber, Terzett aus „Der Freischütz“

1786—1826

Agathe: Amalie Trimborn

Anndien: Eva-Maria Grünke

Max: Iwan von Baibus

Dirigent: Karl-Heinrich Schultz

3. Friedrich von Flotow, Quartett aus „Martha“

1812—1888

Martha (Lady): Marie-Luise Lüdtke

Nancy: Helene Millauer

Lyonel: Friedrich Schubert

Plumket: Erwin Deblitz

Dirigent: Hans Wolter

4. Peter Cornelius, Ballade des Abul Hassan aus „Der Barbier von Bagdad“

1824—1874

(für den Konzertgebrauch bearbeitet von Clemens Schmalstich)

Dirigent: Dr. Ljubomir Romansky

5. Clemens Schmalstich, Ballettmusik aus „Beatrice“

geb. 1880

Dirigent: Dr. Ljubomir Romansky

PAUSE

6. Gioacchino Rossini, Ouvertüre „Die diebische Elster“
1792–1868 Dirigent: Willi Schneider

7. Giuseppe Verdi, a) Romanze des Pagen aus „Maskenball“
1813–1901 Eva-Maria Grönke

b) Arie des Renée aus „Maskenball“
Erwin Deblitz
Dirigent: Willi Schneider

8. Georges Bizet, Duett aus „Carmen“
1838–1875 Micaela: Amalie Trimborn
José: Iwan von Baibus
Dirigent: Hans Wolter

9. Giuseppe Verdi, Quartett aus „Rigoletto“
Gilda: Marie-Luise Lüdtkke
Maddalena: Helene Millauer
Herzog: Edmund Reinhold
Rigoletto: Erwin Deblitz
Dirigent: Mischo Lefteroff

10. Anton Dvorak, Scherzo capriccioso
1841–1904 Dirigent: Mischo Lefteroff

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

75
-3. Mai 1940
Ausstellung
Exlibris und Buchgraphik

6. Mai bis 1. Juni 1940
E2

77
DIE DEUTSCH-ITALIENISCHE GESELLSCHAFT

gibt sich die Ehre,

am Montag, dem 6. Mai 1940, 20³⁰ Uhr, zu einem Musikabend
in ihre Räume, Berlin W 35, Ulmenstraße 3
einzuladen.

Es spielt der italienische Meistercellist

ATTILIO RANZATO, Mailand

am Flügel begleitet von dem italienischen Pianisten und Komponisten
MAESTRO RENZO BOSSI, Mailand

Dunkler Anzug

Unkostenbeitrag 1,— RM

Einlaß nur gegen Eintrittskarte, die auf Bestellung bis spätestens 4. Mai 1940 beim Sekretariat der
Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Berlin W 35, Ulmenstrasse 3 (21 21 93), zugesandt wird.
E2

Der „Deutsche Verein für Exlibriskunst und Buchgraphik“ E. V. zu Berlin“ beehrt sich, zu der

am Montag, dem 6. Mai 1940, nachmittags 4 Uhr,

stattfindenden Eröffnung der von seinem Ehrenvorsitzenden
Senatspräsident a. D. Walter von Zur Westen zusammengestellten
Ausstellung „Exlibris und Buchgraphik“ ergebenst einzuladen.

Der 1. Vorsitzende
Paul Winkler-Leers

Gültig für 2 Personen

76

Exlibris und Buchgraphik

Ausstellung

im Hause AWAG, Berlin W 9, Leipziger Straße
Zweiter Stock, Orientaal
vom 6. Mai bis 1. Juni 1940

Es werden gezeigt:

Exlibris (Bucheignerzeichen) und buchgraphische Einzelblätter
vom 16. bis Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Samm-
lung des Senatspräsidenten a. D. Walter von Zur Westen,
sowie schöne alte und neue Bücher aus dem Besitz der
Herren Friedrich Korn, Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl
Schlagowski und Senatspräsident a. D. Walter von Zur Westen.

78

An dem Hausabend der Deutsch-Italienischen Gesellschaft am
6. Mai 1940 nehme ich teil — nicht teil — und bitte um Zu-
sendung von Karten

für

für

(Um deutliche Angabe von Namen, genauer Anschrift und Fernruf wird gebeten)

An die

Deutsch-Italienische Gesellschaft

Berlin W 35

Ulmenstr. 3

29. APR. 1940 79
Einladung zum Kammermusikabend
der Reichsmusikkammer, Fachschaft Komponisten,
in der „Kameradschaft der deutschen Künstler“, Vittoriastr. 3-4
am Donnerstag, dem 2. Mai 1940, 20 Uhr pünktlich.
Dem Meister zu Ehren seines 80. Geburtstages

E. N. von Reznicek Streichquartett d-moll
Moderato • Adagio •
Molto moderato • Allegro
(Georg Fuhr • Fritz Laur • Fritz Händschke • Werner Haupt)

Ansprache Dr. Paul Graener

E. N. von Reznicek Sieben Lieder
Das Schiff
Dauerndes Licht
Raubzug
Unvergesslicher Morgen
Abendwolke
Seliges Ende
Flieg aus, mein Herz

(Prof. J. M. Hauschild • Willy Jaeger)

Kleine Pause

Georg Fuhr Oktett für Streicher und Bläser
Marcia • Aria • Notturmo •
Rondo • Finale

Aufführung

(Kammermusikvereinigung G. Fuhr)

Georg Fuhr, 1. Violine • Fritz Laur, 2. Violine
Fritz Händschke, Bratsche • Werner Haupt, Cello
Herm. Schumacher, Kontrabaß • Ad. Mühelburg, Klarinette
Johannes Zuther, Fagott • Gerhard Burdack, Horn

Uniform
Smoking

Nicht benutzte Karten umgehend zurückerbeten
Gültig für 2 Personen

Nach dem Konzert geselliges Beisammensein

E2

An d

De



EINLADUNG

20.10.1980
80
[Signature]

E2

DER DEUTSCHE LYZEUM - KLUB
im Deutschen Frauenwerk

beehrt sich zu einer

KUNSTSCHAU

im Gästehaus der Reichsfrauenführung, Berlin-Dahlem
Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski-Allee)

am Freitag, den 3. Mai 1940

einzuladen.

ELSE PAUL
Vorsitzende

KUNSTSCHAU:

— Nordisches Land —

Freitag, den 3. Mai 1940

Besichtigung von 12—19 Uhr

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

Besichtigung der Ausstellung täglich von 11-13 u. 15-17 Uhr bis 20. Mai 1940

82
26 APR 1940

Städtische Kunsthalle, Mannheim

Wir gestatten uns,
Sie zur Eröffnung unserer Sonder-Ausstellung

Deutsche Aquarellisten der Gegenwart I

am Sonntag, 28. April 1940, 11.30 Uhr ergebenst einzuladen.
Direktion.

Der Direktor wird einführende Worte sprechen.

83

23. APR. 1910



2

Als Präsident der Deutschen Akademie erlaube ich mir, Sie anlässlich
der 15. Wiederkehr des Gründungstages der Deutschen Akademie zu
einer am Samstag, den 4. Mai 1940 um 10 Uhr 15 stattfindenden

Festigung

in der Großen Aula der Universität in München einzuladen.

München, den 20. April 1940

Ernst Ludwig

Bayerischer Ministerpräsident

Postkarte

An die

Deutsche Akademie

München 8

Maximilianeum

84

Ich werde an der Festsetzung der Deutschen Akademie in der Großen Aula der
Universität in München am Samstag, den 4. Mai um 10 Uhr 30 teilnehmen,
nicht teilnehmen.

Datum:

Anschrift: Name

Wohnort

Straße

Veranstaltungsfolge

Adagio aus dem B dur Quartett von Mozart (Münchner Streichquartett)
Begrüßung durch den Stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Akademie,
Professor Dr. Walter Wüst

Festvortrag des Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsidenten
Ludwig Siebert: „15 Jahre Deutsche Akademie“

1. Satz aus dem c moll Quartett op. 18/4 von Beethoven

Vortrag von Professor Dr. Otto Höfler (Abteilung für deutsche Sprache,
Literatur, Volks- und Altertumskunde der Deutschen Akademie): „Gab es
ein Einheitsbewußtsein der Germanen?“

Verkündung der Ehrungen und Berufungen

Schlußwort des Stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Akademie,
Staatsrates Dr. Emil Georg von Stauff

Lieder der Nation

19. APR. 1940
[Handwritten signature]

86

EINLADUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

DEUTSCHE BILDHAUER

IM KAISER WILHELM-MUSEUM ZU KREFELD

AM SONNTAG, DEM 21. APRIL 1940

Dr. C. Wolf & Sohn, München

BITTE WENDEN!

Die ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG findet vormittags 11 Uhr statt.

ANSPRACHEN

LANDESKULTURWALTER HERMANN BROUWERS
MUSEUMSDIREKTOR DR. FRITZ MUTHMANN

FESTLICHE MUSIK:

GISELA BAUM-BONATZ (Cembalo) und ROBERT HAASS (Violine) spielen:

Georg Friedrich Händel: Thema und Variationen B-dur für Cembalo
Johann Sebastian Bach: Sonate E-dur für Violine und Continuo.

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

15. APR. 1940

Mittwoch, den 17. April 1940, um 17 Uhr, im Theatersaal

Hans Merx (New-York)

singt und erläutert

Irische und amerikanische Lieder

Am Flügel: Karl-Heinz Schneider

1. Altirisches Liebeslied (Gradh Geal mo chridh)
(bearbeitet von Kennedy-Fraser)
2. My Lagan Love, überlieferte keltische Melodie
(bearbeitet von Hamilton Harty, Text von Seosamh Mac Cathmhaoil)
3. Drei irische Melodien, Texte von Thomas Moore
 - a) Has sorrow thy young days shaded
 - b) Believe me if all
 - c) Meeting of the waters
4. Zwei irische Melodien, bearbeitet von Hermann Unger
 - a) Ma Cruiskeen Lawn
 - b) Londonderry Air (aus Nordirland)
5. Zwei amerikanische Volkslieder Stephen Foster

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

E2

KUNSTVEREIN

FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN

DÜSSELDORF / HINDENBURGWALL 42

GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 31. März, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Gemäldeausstellung

KARL EULENSTEIN

Memel - Berlin

KARL SCHNEIDERS

Aachen - Berlin

Träger des Großen Preussischen Staatspreises 1935

werden Sie mit Ihren Damen ergebenst eingeladen

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

-1. März 1935
88

E2



Staatliche Kunsthochschule Dresden
- Hochschule für freie und angewandte Kunst -

26. April 1940

89

Einladung

E2

Der Rektor

lädt zu der

am Montag, dem 1. April 1940, vormittags 11 Uhr,
in der Aula der Kunsthochschule (Brühlscher Garten 2b)

stattfindenden

Eröffnungsfeier

der durch Angliederung neuer Abteilungen geschaffenen
Hochschule für freie und angewandte Kunst

hiermit ergebenst ein

Andante cantabile

aus dem Streichquartett (Köchel-Verz. Nr. 465) C-dur von W. A. Mozart

Begrüßung durch den Rektor

Ansprache

des Herrn Leiters des Ministeriums für Volksbildung

Allegro con brio

aus dem Streichquartett op. 18 Nr. 1 F-dur von L. v. Beethoven

Führerehrung und Nationalhymnen

Die Musikstücke spielt das Egon-Steglich-Quartett:

Egon Steglich	1. Violine
Gerhard Schneider	2. Violine
Friedrich Franke	Viola
Fritz Sommer	Cello

97 93

16 SEP 1970

Handwritten signature



EINLADUNG

E2

ZUM FRÜHLINGS-KONZERT

Ostermontag, den 25. März 1940, um 16 Uhr

Einlaß ab 15 Uhr

in den Räumen des Hauses der Flieger, Prinz-Albrecht-Straße 5.

ZUM BESTEN DER KÜNSTLER-ALTERSHILFE

Eintrittspreis: RM 8.—

Vorverkauf ab Montag, den 18. d. M.: BOTE & BOCK, AWAG, KAUFHAUS DES WESTENS,
KARSTADT

Mitwirkende:

Kammersängerin Erna Berger

Kammersängerin Maria Müller

Friedel Beckmann

Willi Domgraf-Faßbaender

Kammersängerin Margarete Klose

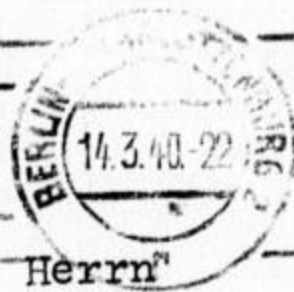
Ludwig Hofmann

Kammersängerin Emmi Leisner

Kammersänger Marcell Wittrisch

Marta Linz

Musikalische Leitung: Professor Michael Raucheisen



23

Prof. Schumann Akademie der Künste

15/3

Berlin

Pariser Platz 4

M. S. Gindler 3

16 MRZ 1908

Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen e.V.
Ortsverband Berlin



E2

Ehrenvorsitzende Frau Margarete Seid
Vorsitzende Frau Ilse Öbring
Stellvert. Vorsitzende Frau Olga Rigele-Öbring

95
Bei Bestellung auf einliegender Zahlkarte
bitten wir um deutliche Angabe der Adresse

1. 1. 1934 R.M. Rpf f. Konto Nr. 168554

96

Abfender:
 Zum Aufkleben der Freimarke durch den Abfender (Gebührenföge umföchtig)

Zahlkarte

R.M. Rpf für Konto Nr. 168554 psw Berlin

Abfender (Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk): für Frau Clara Ungewitter Verbandskonto

eingezahlt am in Berlin-Schöneberg

betrifft (Rechnung, Kassenzeichen, Quittungsnummer usw., bei Fernspreckgebühren Vermittl.-Stelle und Rufnummer):

Konto Nr. 168554 Postfackamt Berlin

Eingetragen durch: Ankunfts-Nr.

am S 1

Postannahme

Abchnitt für Mitteilungen an den Empfänger

Time	Rate	Distance
10:00	1000	1000
10:15	750	750
10:30	500	500
10:45	250	250
11:00	100	100
11:15	25	25
11:30	10	10

Die Einzahlung auf beiliegender Zahlkarte (Postsparkonto Berlin 168454, Frau Klara Ungewitter, Verbandskonto) gilt als Bestellung.
Eintrittskarten RM. 3,50 für Mitglieder, RM. 5,- für Nichtmitglieder

Herrn

Professor Schumann



Berlin W. 8.

Pariser Platz 4

M. L. Gindler 3



Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen e. V.
Ortsverband Berlin
Berlin-Oranienburg, Nymphenburger Straße 6

14.11.10 0

99

Einladung

E 2

700

Wir beehren uns, Sie zur Eröffnung der Ausstellung

Kunst der Saarpfalz

unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichsministers
Dr. Frick am Sonnabend, dem 16. März 1940, 12 Uhr, im
Künstlerhaus, Berlin W 9, Bellevuestraße 3, einzuladen.

Hauptstelle Bildende Kunst

beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten
geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Saarpfälzischer Verein für
Kunst und Kunsthandwerk

107

Einladung . . .

Wir beehren uns, Sie zu dem

Festlichen Abend Saarpfälzischer Künstler

am Sonnabend, den 16. März 1940, 20¹⁵ Uhr in den Kammer-
sälen, Berlin SW 61, Obentrautstr. 2-4, aus Anlaß der Eröffnung
der Ausstellung Saarpfälzischer Künstler, unter der
Schirmherrschaft des Herrn Reichsministers Dr. Frick, im
Künstlerhaus, Berlin, freundlichst einzuladen.

Gauverband Saarpfalz

Treuhandstelle für öffentliche Kulturpflege
gez. Kurt Rölsch, Gaukulturwart

Landsmannschaft der Saarpfälzer in Berlin & U.

gez. Flickinger, Vorsitzender

Saalöffnung 19 Uhr

Es wirken mit

im ersten Teil:

Konzertsängerin Marianne Brugger, Saarbrücken-Berlin
Kammerfänger Karl Schmitt-Walter, Berlin
Kapellmeister Albert Jung, Reichsfender Saarbrücken 3. Jt. Danzig
Rudolf Schumann, Sprecher, Reichsfender Saarbrücken
das große Orchester des Deutschlandsenders

im zweiten Teil:

August Heinrich, der „Bellemer Heiner“
Konzertsänger Richard Hellriegel, Neustadt a. d. Weinstraße
Ferdinand Welter, Reichsfender Saarbrücken
Fritz Weissenbach, Reichsfender Saarbrücken

Begleitung der Lieder: Maria Fougner, Reichsfender Saarbrücken
Gesamtleitung: Richard Hellriegel

Die Herren R. B. R.
an Herrn J. H. H. H.

703

12 MAY 1940



STAATSOPER
Berlin

E2

Druck: Hermann Weiß-Verlag, Berlin-Schöneberg

Musikalische Leitung: Herbert v. Karajan
Inszenierung: Barbara Kemp-von Schilling
Gesamtausstattung: Emil Preetorius

Damen: Gertrud Rüniger Hilde Scheppan
Margarete Klose
Herren: Vasso Argyris Walter Großmann

Beginn 20 (8) Uhr

784
Zu der am
Donnerstag, dem 14. März 1940, in der Staatsoper
stattfindenden 1. Wiederholung der
Neuinszenierung

„Elektra“

Tragödie in einem Aufzuge von Hugo v. Hofmannsthal
Musik von Richard Strauß

beehrt sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preussischen Staatstheater

Einladung

12 MRZ 1920

705

Wir beehren uns, zur Eröffnung unserer

Frühjahrs-Ausstellung

in den Räumen des Hauses Rwig, Berlin W 9,
Leipziger Straße, für Montag, den 18. März,
12 Uhr, ergebenst einzuladen. Eintritt frei.

Frontkämpferbund bildender Künstler e. V.

Dauer der Ausstellung 18. März bis 14. April.

Auskunft über alle Fragen, welche die Ausstellung oder den
Bund betreffen, erteilt der Vorstehende Hermann Dames,
Berlin-Kaulsdorf, Alt-Kaulsdorf 14, Fernruf 508922.

Der gebotenen Materialersparnis wegen bitten wir, sich mit dieser einfachen Einladung zu begnügen.

M

die Preuss. Akademie der Künste

Blm 78 462
1713 Paris 1878
U. L. K. 1878



Schlesisches Museum der bildenden Künste

Einladung

Nach Entwürfen von

Ludwig Peter Kowalski, Breslau,

sind von den Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei (August Wagner),
Berlin, für den Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein in Gleiwitz
monumentale Glasmalereien

hergestellt worden. Zu ihrer Besichtigung in den unteren Fischerälen mit einigen
einführenden Worten und Lichtbildern im Vortragsaal

am Sonntag, den 25. Februar um 11,15 Uhr

ladet ergebenst ein
Dr. C. Müller-Hofstede, Direktor

706
22 FEB 1910

707
18. FEB 1939
Clu

KUNSTVEREIN
FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF / HINDENBURGWALL 42
GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 18. Februar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Ausstellung

DIE CORNELIUSPREISTRÄGER
der Jahre 1936 - 1939

Maler: Karl Barth, Julius Bretz, Carl Busch, Ewald Jorzig, Robert Pudlich
Bildhauer: Ivo Beucker, Hans Breker, Robert Ittermann, Hans Rompel,
Zoltan von Szekessy, Karl Zimmermann

werden Sie mit Ihren Damen ergebenst eingeladen

2
DIE GESCHÄFTSLEITUNG

702

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 12. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Franz Schubert**, Sonatine D-Dur für Violine und Klavier, op. 137, 1
1797—1828 Allegro molto — Andante — Allegro vivace
Hans Georg Rother (Klasse Karl Freund)
Karl-Heinz Schlüter (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
2. **W. A. Mozart**, Arie „L'amero“ mit obligater Violine aus der Oper
1756—1791 „Il re pastore“
Irene Prawossudowitsch (Klasse Frau Prof. Lula Mysz-Gmeiner)
Violine: Hans Ulrich Tiesler
am Klavier: Karl-Heinz Schlüter
3. **J. S. Bach**, Tokkata D-Dur für Klavier
1685—1750 Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
4. **W. A. Mozart**, Fünf Lieder
a) Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte
b) Der Sylphe des Friedens
c) Schon klopft mein liebender Busen
d) Das Veilchen
e) Warnung
Irene Prawossudowitsch
am Klavier: Karl-Heinz Schlüter
5. **W. A. Mozart**, Streichquartett C-Dur Köch. Verz. 465
Adagio-Allegro — Andante cantabile — Menuetto: Allegretto —
Allegro molto
Hans Georg Rother, Horst Jablonski, Hans Wulff, Sebastian
Baer (Kammermusikklasse Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Mittwoch, den 14. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

Werke von W. A. Mozart

1. Fünftes Konzert für die Violine A-Dur, mit Begleitung des Orchesters
K. V. 219

Allegro aperto — Adagio — Rondo

Heidi Wetterer (Klasse Prof. Georg Kulenkampf / Karl Freund)

Leitung: Leonidas Zoras (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

2. Konzert B-Dur für Fagott mit Begleitung von 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauke und Streichorchester (herausgeg. von Max Seiffert)

Allegro moderato — Romanze (Andante) — Rondo (Allegro moderato)

Rolf Stengel (Klasse Otto Glaß)

Leitung: Georgi Konstantinoff (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

3. Konzert c-moll für Klavier mit Begleitung des Orchesters K. V. 491

Allegro — Larghetto — Allegretto

Richard Heimann (Klasse Prof. Rudolph Schmidt)

Leitung: Vojislav Ilitsch (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

Das Kammerorchester der Hochschule

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Mittwoch, den 21. Februar, 19½ Uhr im Theatersaal: Vortragsabend.

J. Brahms, Variationen über ein Thema von Händel, M. Bruch, Schottische Phantasie,
R. Schumann, Frauenliebe und Leben, N. Paganini, Violinkonzert D-Dur.

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 16. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **B. Molique**, Violinkonzert a-moll
1802—1869 Allegro — Andante — Rondo
Lubomir Jankoff (Klasse Prof. Max Strub)
am Klavier: Wilhelm Scholz
2. **Hugo Wolf**, Drei Lieder
1860—1903
a) Nixe Binsefuss
b) Die Geister am Mummelsee
c) Das Mausfallensprüdlein
Lieselotte Lenz (Klasse Prof. Paul Lohmann)
am Klavier: Karl-Heinz Schneider
3. **F. Chopin**, Sonate b-moll, op. 35
1810—1849 Grave, Doppio movimento — Scherzo — Marche funèbre —
Finale. Presto.
Wilhelm Rau (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. **Hugo Wolf**, Sieben Lieder
a) Wer rief dich denn?
b) Mein Liebster singt am Haus im Mondenscheine
c) Man sagt mir, deine Mutter woll es nicht
d) Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen
e) Schweig einmal still
f) Mögen alle bösen Zungen
g) Ich hab in Penna
Lieselotte Lenz
am Klavier: Karl-Heinz Schneider
5. **W. A. Mozart**, Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello
1756—1791 g-moll, K. V. 478
Allegro — Andante — Rondo: Allegro
Hedi Gigler, Endre Lazlo, Heinz Hartmann, Hertha Müller
(Kammermusikklasse Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Mittwoch, den 21. Februar, 19½ Uhr im Theatersaal: Vortragsabend.
J. Brahms, Variationen über ein Thema von Händel, M. Bruch, Schottische Phantasie,
R. Schumann, Frauenliebe und Leben, N. Paganini, Violinkonzert D-Dur.

13. FEB 1940

Fichte-Gesellschaft Berlin

im Reichswerk Buch und Volk

*

Einladung zur Dichterlesung

Freitag, den 16. Februar 1940, abends 7.30 Uhr, im Großen Saal des
Studentenwerks, Charlottenburg, Hardenbergstraße 34 (am Steinplatz)

KURT KLUGE

liest aus seinem Roman „Der Herr Kortüm“

Ausführliche Umrahmung durch das Orchester der Gebietspielschar der
Berliner Hitler-Jugend

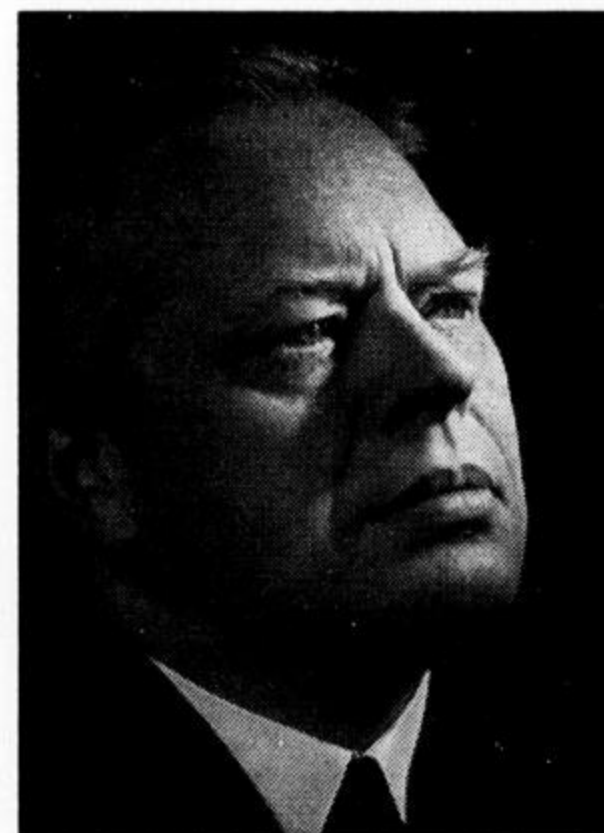


Photo: Dr. W. Dietz, Frankfurt a. M.

Eintrittskarten zu
1,25 RM., für Mitglieder zu 50 Rpf.
in den bekannten Theater- u. Konzert-
kassen u. führenden Buchhandlungen,
Vorbestellungen auch telefonisch oder
schriftlich in der Geschäftsstelle der
Fichte-Gesellschaft, Berlin-Wilmers-
dorf, Jenaer Straße 9, Ruf 87 68 00;
für angeschlossene Verbände sowie
für Inhaber der Hörerkarte des
„Deutschen Volkbildungswerkes“
zu 90 Rpf. nur an der Saalkasse.

21E2

Der Dichter Kurt Kluge

Kurt Kluge ist am 29. April 1886 zu Leipzig geboren. Er schreibt über sich selbst:

„Meine Familie stammt aus dem Mansfelder Seekreis zwischen dem Ostabhang des Harzes und der Saale. Ihr Leben und Erleben erstreckt sich durch Thüringen bis an die alte Weststraße durch die deutsche Welt, die am Ettersberg und an Goethes Gartenhaus vorbei ans Ende der Welt, bis nach China führt.“

Wer den großen Roman „Der Herr Kortüm“ kennt, der weiß auch von dieser Straße; denn an der „Straße nach Taschkent“ liegt ja das Bestimmungsort des nach Thüringen eingewanderten Hamburger Gastwirts, dieser unvergänglichen deutschen Romangestalt, die den großen Helden der Weltliteratur wie Don Quichote und Till Eulenspiegel ebenbürtig ist. Und was der Dichter uns weiterhin über seine Vorfahren und seine Arbeit schreibt, läßt uns begreifen, daß nur aus solchem Humusboden Werke wie der „Glockengießer Christoph Mahr“ wachsen konnten:

„Meine Vorfahren waren Bauern und Handwerker. Daß Waffen- und Zugschmiede eine Jahrhunderte alte Reihe ausmachen, wird man zur Erklärung brauchen, wenn man sich fragt, warum ich eines Tages die Lederschürze umband und Erzgießer wurde. Daß meine Vorfahren Waffenschmiede im Kloster Mansfeld waren, wußte ich nur und habe es gefühlt — daß aber mein Vater ein Musikant war, habe ich Gott sei Dank erlebt.“

Kurt Kluge wurde tatsächlich Erzgießer und Bildhauer und arbeitet nun schon seit Jahren als Lehrer in diesen Kunstfächern an der Akademie der bildenden Künste zu Berlin. Er wurde im Weltkrieg in der zweiten Glandernschlacht beim Sturmangriff schwer verwundet.

Kluge hat erst sehr spät zu schreiben angefangen. Sein erstes erzählendes Werk, „Der Glockengießer Christoph Mahr“, erschien 1934, nachdem vorher sein Kärntner Befreiungsdrama „Ewiges Volk“ aufgeführt worden war. Seither schenkte er uns aus innerer Fülle Werk um Werk. Die beiden zunächst einzeln erschienenen Romane „Die silberne Windfahne“ und „Das Flügelhaus“ sind leicht überarbeitet in den großen Roman „Der Herr Kortüm“ eingeschmolzen worden, der aus fünf solchen Teilen besteht und ganz in sich abgeschlossen ist. Dieser „Herr Kortüm“ wird zum bleibenden Bestand der deutschen Dichtung gezählt werden können.

Wenn nun der Dichter schreibt, sein Vater sei ein Musikant gewesen, so dürfen wir sagen: Kurt Kluge ist es auch! Davon wird sich jeder überzeugen können, der den in „Velhagen & Klasing's Monatsheften“ laufenden Vorabdruck des wundervollen Musikerromans „Die Zaubergeige“ liest. Das Werk wird Anfang April im Verlag

Engelhorn's Nachf. Adolf Spemann als Buch erscheinen und dem Dichter die Herzen der deutschen Leser im Sturm erobern. Kurt Kluge ist ein Dichter durchaus eigener Prägung. Es wird ein starkes und schönes Erlebnis sein, den Dichter am Vortragstisch kennen-zulernen.

*

Werke von Kurt Kluge

Der Herr Kortüm

Roman • Gebunden RM. 12,50

Mirko Jelusich:

„Mit einer größeren Arbeit beschäftigt, komme ich erst heute dazu, Ihnen für die Zusendung von Kurt Kluges „Der Herr Kortüm“ aufrichtig zu danken. Sie haben mir mit diesem Werk, das ich eben zum zweitenmal lese, eine besondere Freude bereitet. Diese einzigartige Mischung aus Humor, Ironie, Weltweisheit und Empfindung entzückt mich immer wieder. Es ist zweifellos eines der besten Bücher, nicht nur der deutschen, die in den letzten Jahren erschienen, und man muß in die großen Zeiten unseres Schrifttums zurückgreifen, um etwas Gleichwertiges zu finden. Ich habe das Buch verschiedentlich zu Geschenkzwecken verwendet, ausnahmslos an Menschen, die dieses fest-mahl deutscher Geistigkeit zu würdigen wissen, und immer wieder begeisterte Zustimmung geerntet. Ich bitte Sie, auch dem Dichter meinen herzlichsten Dank zu übermitteln.“

Wien, 30. 4. 39

Ludwig Tügel:

„Die deutsche Leserschaft, ob alt, ob jung, möge dies Buch von Kurt Kluge lesen; und es möge auch dafür gesorgt werden, daß es allen Deutschen zugänglich gemacht wird!... Aus Klugheit, Vorstellungskraft und Herzenswärme ist ein Buch entstanden, lehrreich für uns und unsere Tage, aus unserem Volk geboren, das manche Enge spüren muß, sich nach Betätigung und Weite sehnt, ein Buch, das in der Tiefe die Planung zur Weite packt, nach der wir — so oder so — angetreten sind. Es spielt, um mich dieses All-gemeinausdrucks zu bedienen, im Herzen Deutschlands; und das ist nicht nur beschrieben, das ist dargestellt: der Wunder voll, so, daß man es klopfen hört. Das Herz Deutschlands — es wird mit Bedacht gesagt — kräftig schlägt es, ruhig und in großem Erwartungsgefühl, voller Zuversicht und Seiterkeit. Ein Buch von Weite und Tiefe der Welt und des Lebens — und in Deutschland geschrieben, so sei es von Herzen gelobt.“

Völkischer Beobachter, Berlin

Nationalsozialistische Monatshefte:

„Hier begegnen wir dem Deutschen in all seiner schöpferischen Unruhe, der als großer Anreger durch das Leben geht, dessen Ideen und Einfälle, dessen Ge-

danken und Erfindungen das Leben der anderen unablässig bereichern, schöner machen, steigern, der selbst aber von all dem nichts hat als nur seine Unruhe. Während die anderen das genießen, was er schuf, hat er sich längst von dem Geschaffenen gelöst, um Neues zu suchen und zu finden. So ist Herr Kortüm der große Anreger und Beweger, der ewig Unruhige, von dem alle schöpferischen Deutschen etwas im Blute haben. Ein Buch, neben dem Vieles verblasst, was im Augenblick seines Erscheinens vielleicht einen größeren äußeren Erfolg aufzuweisen hat als diese wundervolle Dichtung."

Dr. Hellmuth Langenbucher

Völkischer Beobachter, Berlin:

"Wenn man mitunter auch Tränen lachen kann über den tollen Wirbel der Situationen und die verschmitzte Weisheit der Männergespräche in dem Buch, immer wieder gibt es dann Stellen, in denen sich beklemmend die Abgründe aller menschlichen Existenz aufstun... Das Buch ist eine Weltanschauung eines tragisch bewußten Humoristen, ein Bekenntnis zum Trost-Lachen. Und es ist zugleich im Spiegeln und Widerspiegeln ein dichterisches Kunstwerk, wie es nur ganz selten einmal einem Volke geschenkt wird." Dr. Werner, Wien

Deutsche Allgemeine Zeitung:

"In diesen breiten und friedlichen, dennoch von herzhaft befeffenen Menschen handelnden Roman hat Kurt Kluge seine weitgespannte, aus der Mitte erlebte Welt eingefangen, und in Herrn Kortüms Wesen steckt soviel von allen, die sicheren Fußes über die Erde gehen und aus dem Reichtum ihrer Phantasie leben, daß er unvergessen bleiben wird." Hans Georg Drenner

Die silberne Windfahne

Roman · Gebunden RM. 5,00

*

Das Flügelhaus

Roman · Gebunden RM. 4,80

*

Der Glockengießer

Christoph Ahr

Roman · Gebunden RM. 5,50

Die Zaubergeige

Roman · Gebunden RM. 5,80

Vorabdruck in

"Welhagen & Klasing Monatsheften"

Erscheint Anfang April 1940

*

Die gefälschte Göttin

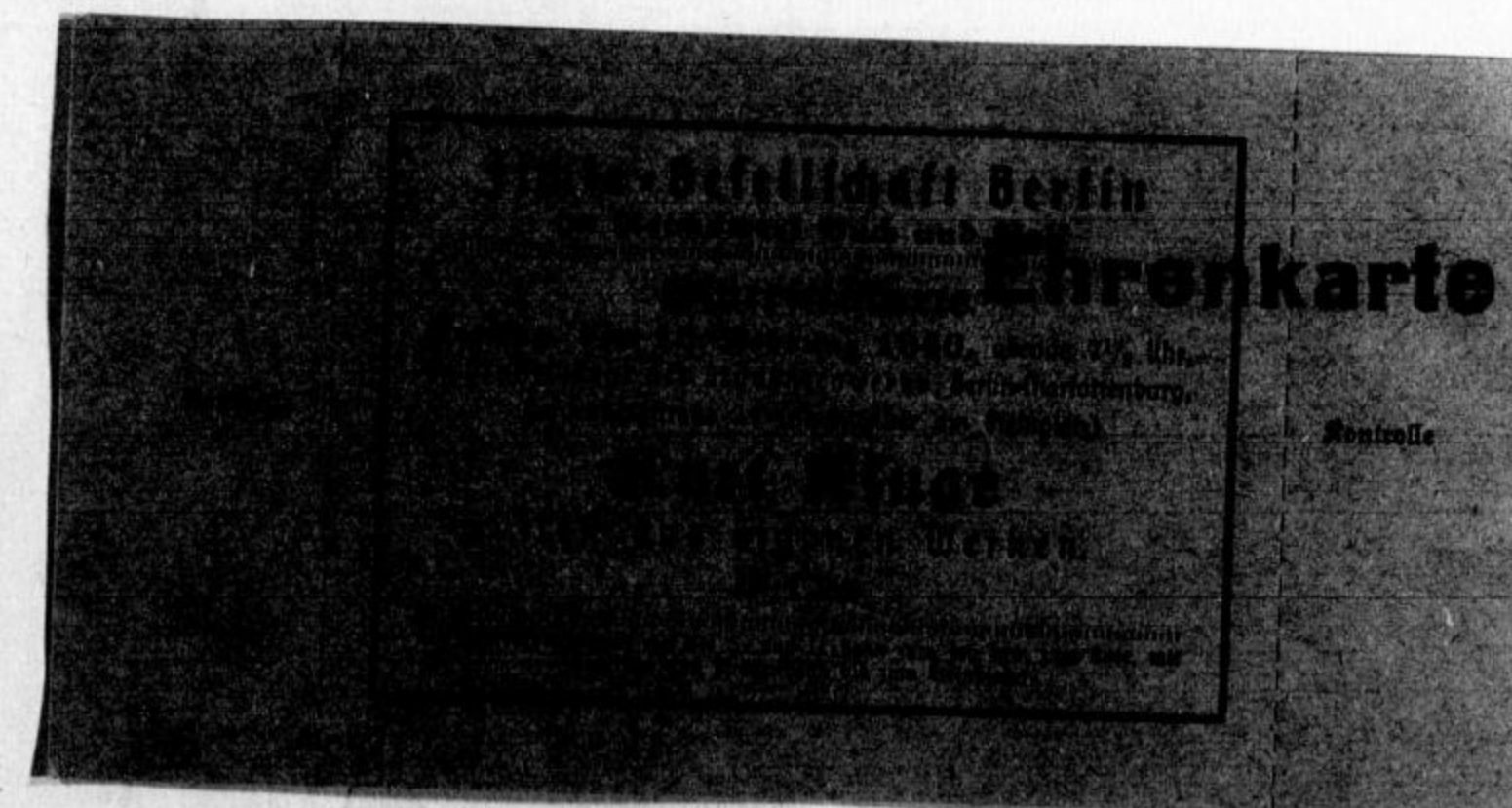
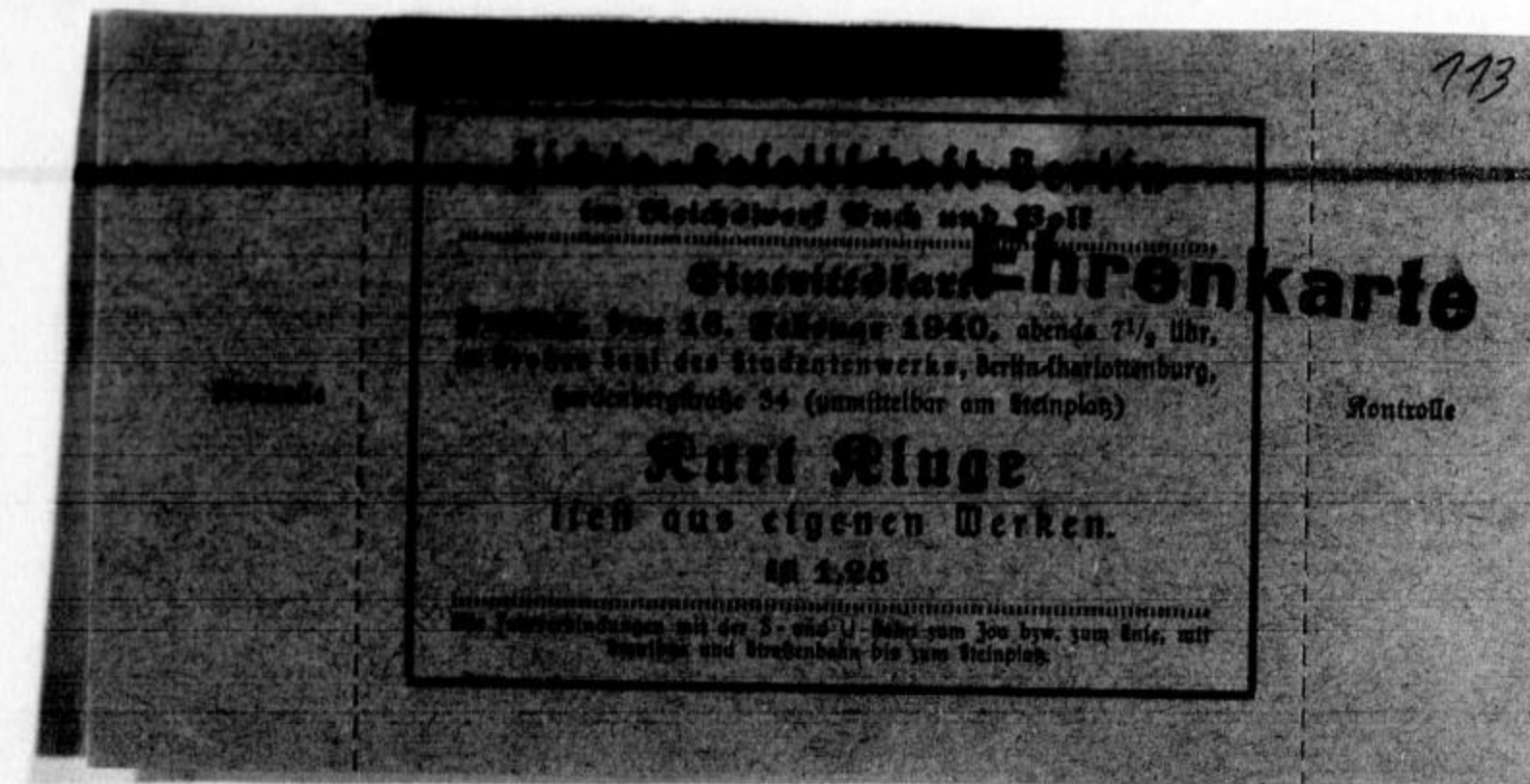
Erzählung · Gebunden RM. 1,80

*

Der Nonnenstein

Novellen · Gebunden RM. 1,80

J. ENGELHORNS NACHF. ADOLF SPEMANN · STUTTGART



10. FEB 1970

174

An die Berliner Buchhändler!

Die Fichte - Gesellschaft Berlin im Reichswerk Buch und Verlag
hat den bekannten Dichter

K u r t K l u g e

für Freitag, den 16. Februar, abends 7.30 Uhr
im Großen Saal des Studentenwerks, Charlottenburg,
Hardenbergstr. 34,

zu einer Lesung aus eigenen Werken verpflichtet. Der Dichter
wird aus seinem großen Roman "Der Herr Kortüm" lesen. Im Hin-
blick auf die Bedeutung des literarischen Werkes von Kurt Kluge
wird es sicherlich für alle Bücherfreunde von besonderem Inte-
resse sein, von dieser Lesung Kenntnis zu erhalten. Es wird
Ihnen daran liegen, auch Ihre Kunden auf diese Dichterlesung
hinzuweisen und wir übersenden Ihnen zu diesem Zwecke eine An-
zahl von Einladungsprospekten mit der Bitte um sofortige Wei-
tergabe an Ihre Kunden. Weitere Prospekte stehen auf Anforderung
bei der Geschäftsstelle der Fichte- Gesellschaft, Berlin- Wil-
mersdorf, Jenaerstr. 9, Tel: 87 68 00, zur Verfügung.
Für Ihre Bemühungen im voraus verbindlichsten Dank.

Haus
der Kunst

195
- 7. FEB 1950
Gy

2

776

Die Ausstellungsleitung Berlin des Hauses der Kunst
beehrt sich, zu einer Besichtigung ihrer Ausstellungen

Wolff Willrich: „Rasse und Volk“
und
„Graphik und Kleinplastik“

in den vorläufig provisorisch eingerichteten Räumen des Vorderhauses der
Hardenbergstraße 21/23 (am Bahnhof Zoo) einzuladen. Die Ausstellung ist vom

3. Februar bis 10. März 1940

werktags von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 15 Uhr geöffnet und
kostet RM -25 Eintritt. Inhaber von Jahreskarten haben freien Eintritt

117

- 6 FEB 1970

Handwritten signature



KUNSTVEREIN IN HAMBURG

KUNSTHALLE

E2

778

Der Kunstverein in Hamburg
bittet seine Mitglieder und Freunde an der
am

Sonntag, dem 11. Februar 1940, 11.30 Uhr,
in der Hamburgischen Kunsthalle stattfindenden
Eröffnung der Ausstellung
Deutsche Bildhauer der Gegenwart
teilnehmen zu wollen

Eröffnungsrede: Prof. Alexander Friedrich

Gültig für 2 Personen am Eröffnungstage

31. JAN. 1940

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 5. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. Bernhard Molique, Violinkonzert a-moll

1802—1869

Allegro — Andante — Rondo

Helmut Pietsch (Klasse Prof. Gustav Havemann)

als Bewerber um ein Stipendium aus der Bernhard Molique-Stiftung
am Klavier: Wilhelm Scholz

2. Hugo Wolf, Sechs Mörike-Lieder

1860—1903

a) Der Genesene an die Hoffnung

b) Verborgenheit

c) Lebe wohl

d) Um Mitternacht

e) Auf einer Wanderung

f) Er ist's

Maria Winter (Klasse Prof. Lula Mysz-Gmeiner)

am Klavier: Karl-Heinz Schlüter

3. Johannes Brahms, Vier Klavierstücke

1833—1897

a) Intermezzo C-Dur, op. 118, 1

b) Intermezzo A-Dur, op. 76, 6

c) Ballade, g-moll, op. 118, 3

d) Intermezzo es-moll, op. 118, 6

Richard Heimann (Klasse Prof. Rudolph Schmidt)

4. Paraschkev Hadjiev

geb. 1912

a) Sonate für Violine und Klavier

Allegro ritmico — Andante cantabile — Vivace

b) Drei Intermezzi für Klavier

c) Suite für Violine und Klavier

Lied — Volkstanz Rotschenitza — Volkstanz Choro

Violine: Wassil Tschernaev (Klasse Prof. Gustav Havemann)

Klavier: Paraschkev Hadjiev (Kompositionsklasse Prof. Heinz Tiessen)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E2

720

31. JAN. 1940

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 2. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Heinrich Kaspar Schmid**, Fünf Tongedichte für Solobläser und Klavier op. 34
geb. 1874

Oboe: Pastorale
Klarinette: Allegretto
Fagott: Ode
Horn: Im tiefsten Walde
Flöte: Capriccio

Werner Wilde (Oboe und Klavier) **Kurt Misgaiski** (Klarinette)
Rolf Stengel (Fagott und Klavier) **Ludwig Adamiak** (Horn) **Hans Jakob Seydel** (Flöte)
(Kammermusikklasse Prof. Gustav Sched)

2. **Ludwig van Beethoven**, Sonate B-Dur op. 106 für das Hammerklavier
1770—1827
Allegro — Scherzo: Assai vivace — Adagio sostenuto —
Largo, Allegro.

Gilbert Schuchter (Klasse Prof. Winfried Wolf)

3. **Hans Joachim Therstappen**, Divertimento Es-Dur op. 19 für Bläserquintett
geb. 1905
Allegro giocoso — Nachtmusik (poco allegretto) — Nachtmusik II
(Scherzo presto) — Lied mit Variationen.

Theodor Lenz (Flöte) **Werner Wilde** (Oboe) **Kurt Misgaiski** (Klarinette)
Ludwig Adamiak (Waldhorn) **Rolf Stengel** (Fagott)
(Kammermusikklasse Prof. Gustav Sched)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

25. JAN. 1940 727

Die Deutsch-Niederländische Gesellschaft
(Arbeitskreis Berlin)

erlaubt sich
Sie und Ihre Angehörigen für Donnerstag, den 1. Februar 1940
um 6 Uhr pünktlich zu einem

Vortragsabend mit Lichtbildern

im Hörsaal I des Aulagebäudes der Universität,
Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz, einzuladen.

Es spricht Dr. F. M. H u e b n e r, den Haag
über das Thema

„Hieronymus Bosch und das andere Holland“.

Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben.

722

22 JAN 1940

Einladung

2

Die Hauptstelle Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

bittet Sie, an der Eröffnung der Ausstellung

Polenfeldzug und U=Boot=Krieg
in Bildern und Bildnissen
im Künstlerhaus, Berlin, Bellevuestr. 3, am Donnerstag,
dem 25. Januar 1940 um 12 Uhr teilzunehmen.

Ausstellung

Polenfeldzug und U=Boot=Krieg
in Bildern und Bildnissen

25. Januar bis 25. Februar 1940

Die Ausstellung wird durch
Reichsleiter Alfred Rosenberg
eröffnet

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen

723

724
-6 JAN. 1940

KUNSTVEREIN
FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF, HINDENBURGWALL 42
GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 7. Januar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Ausstellung

DAS KIND

eine Schau von Kinderbildnissen rheinischer und westfälischer Künstler

werden Sie mit Ihren Damen ergebenst eingeladen

Jvh E2 DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 848

ENDE